

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 20.2.2019 0,90€ morgenpost-abo.de

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

FCE Aue

S. 14



Endlich! Wydra zeigt, was er kann

FSV Zwickau

S. 21



Kapitän Wachsmuth der neue Sportchef

Foto: PR/Daniel Sacher

Serieneinbrecher

S. 5



Knast für Klau am Heiligabend

Foto: Haerteipress

Goldener Donnerbalken

S. 6



15 Erzgebirger auf einem Klo

Foto: Sven Gleisberg

Neue Sachsen-Studie

S. 10/11



Handys machen Kinder krank

Symbolfoto: 123RF

Trauer um Modezar

S. 30/31



Lagerfeld ist tot

Foto: imago

Unglaublicher Unfall landet vor Gericht



Symbolfoto

Hund schoss Jäger ab!

S. 10/11

Fotos: dpa/Silke Federsel, imago

Angst vor Armut, Mobbing und Gewalt

So geht es unseren Kindern

GÜTERSLOH - Viele Kinder fühlen sich in ihrer Schule nicht sicher, machen sich finanzielle Sorgen und nicht alle haben jemanden, der sich um sie kümmert. Das geht aus einer repräsentativen Befragung von rund 3 450 Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren hervor.

Die Bertelsmann-Stiftung und die renommierte Frankfurter Erziehungswissenschaftlerin Sabine Andresen (53) hatten die Studie bundesweit im Schuljahr 2017/18 durchgeführt. Es geht um Einblicke in die Lebensverhältnisse, Sichtweisen und Sorgen der Heranwachsenden. Tenor der Analyse: Die meisten Befragten sehen sich selbst in vielen Bereichen gut versorgt. Aber je nach Alter und Schulform werden Unterschiede, Belastungen und Herausforderungen in puncto Armut und

fehlende Bildungs-Chancen deutlich. Andresen: „Kinder und Jugendliche sind in der Lage, sehr differenziert auf unterschiedliche Lebensbereiche einzugehen. Es ist entscheidend, dass ihre Stimmen auf politischer Ebene gehört und ernst genommen werden.“

Erschreckend beim Punkt Sicherheitsgefühl: Auf den Satz „Ich fühle mich sicher in meiner Schule“ entgegnet etwa jedes dritte Kind an einer Haupt-, Gesamt- oder Sekundarschule: „Ich stimme weniger zu.“ Die Experten nennen das „geradezu alarmierend“.

Gefragt wurden die Schüler etwa, ob sie sich auf dem Schulweg oder in der Schule sicher fühlen, ob sie Mobbing oder Gewalt erlebt haben. „Das Sicherheitsgefühl ist ein zentraler Bestandteil ihres Wohlbefindens“, stellt Andresen heraus.

Auch wenn sich in der Befragung ein großer Teil materiell recht gut versorgt sieht, sollte man Andresen zufolge vor allem bei den geäußerten finanziellen Befürchtungen genau hinschauen: Gut jedes zweite Kind macht sich „gelegentlich“, „häufig“ oder „immer“ Sorgen um die Finanzlage der Familie. „Politik muss Kinderarmut entschieden bekämpfen“, fordert die Forscherin.



Prügelei auf dem Pausenhof: Jedes dritte Kind fühlt sich in der Schule unsicher.



Linke-Fraktions-Chef Bartsch (60) warnt vor der Ausgrenzung von Kindern durch Armut.

Linke warnt vor „Generation Hoffnungslosigkeit“

BERLIN - Linke-Fraktions-Chef Dietmar Bartsch (60) fordert, die Angst vor Armut von mehr als der Hälfte der 8- bis 14-Jährigen in Deutschland endlich ernst zu nehmen. „Da wächst ansonsten eine Generation Hoffnungslosigkeit heran“, sagte Bartsch dem RND. „Wenn wir nicht endlich nachhaltig gegensteuern, wird sich das negativ auf unser künftiges Zusammenleben in Deutschland auswirken.“

Der Linken-Politiker sagte, die Studie zeige, wie die Realität von Kindern in Deutschland sozial gespalten ist. FDP-Familienexperte Grigorios Aggelidis (53): „Die befragten Kinder und Jugendlichen erklären der Politik, dass sie sich mehr Möglichkeiten der Teilhabe und Zuwendung wünschen. Finanzielle Unterstützung allein reicht nicht.“ Der liberale Familienpolitiker hat den Eindruck, die Jugendlichen würden ihre Bedürfnisse klarer sehen als die zuständigen Minister Franziska Giffey (40) und Hubertus Heil (46, beide SPD). Aggelidis warb für den Ansatz eines Kinderchancengelds.

Nachrichten

Urteil zum Urlaub

ERFURT - Mehr Rechte für Arbeitnehmer, mehr Aufwand für Arbeitgeber: Nach einem Grundsatzurteil verfallen ungenutzte Urlaubstage nicht mehr automatisch. Stattdessen müssen Arbeitgeber ihre Beschäftigten in Zukunft auffordern, noch nicht beantragten Urlaub zu nehmen, und darauf hinweisen, dass er sonst erlischt. Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) entschieden.

Razzia gegen Rechte

ERFURT - Spezialeinheiten der Polizei haben die Wohnungen von sechs mutmaßlichen Rechtsextremen in Ostthüringen, Sachsen und Niedersachsen durchsucht. Nach den bisherigen Ermittlungen verfolgten die Beschuldigten das Ziel, rechtsextremistische Kameradschaften überregional zu vernetzen und zu etablieren. Die Beamten beschlagnahmten unter anderem Datenträger, Mobiltelefone und Waffen.

38 Afghanen abgeschoben

KABUL - In der afghanischen Hauptstadt Kabul ist ein weiterer Abschiebeflug aus Deutschland eingetroffen. An Bord der in Frankfurt gestarteten Maschine waren 38 abgelehnte Asylbewerber. Es war die 21. Sammelabschiebung seit dem ersten Flug im Dezember 2016. Damit haben Bund und Länder 512 Männer nach Afghanistan zurückgebracht. Die Abschiebungen sind umstritten, weil der Krieg gegen die radikal-islamischen Taliban andauert.

Mehr Asylbewerber

BERLIN - Die Zahl der Asylbewerber ist im Januar gestiegen. Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, stellten 14 534 Ausländer im vergangenen Monat erstmals einen Antrag auf Schutz in Deutschland. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) nahm außerdem 2 517 Folgeanträge entgegen.



Karneval im Kanzleramt

BERLIN - Kanzlerin Angela Merkel (64, CDU) sieht den Karneval als deutschen Kulturschatz - und erträgt es gelassen, wenn sie in Blütenreden und bei Umzügen durch den Kakao gezogen wird. „Dass man im Karneval nicht nur miteinander, sondern auch übereinander lachen kann, das erfahren wir ja in der Politik oft genug“, sagte Merkel beim Empfang für den Bund Deutscher Karneval und Abordnungen mit „Prinzenpaaren“ aus den Bundesländern im Kanzleramt (F.).

Schiffsunglück vor Rügen

SASSNITZ - Beim Zusammenstoß zweier Schiffe östlich der Insel Rügen sind 15 Menschen verletzt worden, zehn von ihnen schwer. Das unter dänischer Flagge fahrende Versorgungsschiff „World Bora“ ist mit dem unter zyprischer Flagge fahrenden Frachtschiff „Raba“ etwa drei bis fünf Seemeilen vor Stubbenkammer auf Rügen kollidiert.

Widerstand gegen Präsidenten

16 US-Staaten reichen Klage gegen Notstand ein

WASHINGTON - Mit ein er Sammelklage gehen 16 US-Staaten gegen die Notstandserklärung vor, mit deren Hilfe US-Präsident Donald Trump (72) den Bau einer Mauer an der Grenze zu Mexiko durchsetzen will. Die Klage, an der sich unter anderem Kalifornien, New York und New Mexico beteiligen, sei bei einem Bundesgericht in San Francisco eingereicht worden, hieß es.

Mexicos nicht an Mexiko grenzen. Die Ausrufung des Notstandes erlaubt dem Präsidenten, ohne parlamentarische Zustimmung zusätzliches Geld für das Vorhaben zu sammeln.

Trump-Drohung an Venezuelas Militärs

MIAMI - US-Präsident Donald Trump (72) hat den Militärs in Venezuela mit schweren Konsequenzen gedroht, wenn sie den umstrittenen Staatschef Nicolás Maduro (56) weiter unterstützen. „Wenn Ihr Euch für diesen Weg entscheidet, werdet Ihr keinen sicheren Hafen finden und keinen Ausweg. Ihr werdet

alles verlieren“, sagte Trump in Miami an die Adresse der venezolanischen Militärs, die noch an der Seite Maduros stehen. Trump forderte das Militär eindringlich auf, die an der Grenze bereitstehenden Hilfslieferungen ins Land zu lassen. Das humanitäre Desaster müsse ein Ende haben, mahnte er.



In Miami sprach US-Präsident Trump (72) über die Venezuela-Krise.



Kuba steigert Zigarren-Absatz

HAVANNA - Kuba hat im vergangenen Jahr trotz zunehmender strenger Anti-Tabak-Gesetze seinen Absatz an Zigarren im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Im Jahr 2018 seien Zigarren im Wert von 537 Millionen Dollar (etwa 474 Millionen Euro) verkauft worden, teilte der halbstaatliche Tabakkonzern Habanos S.A. mit. Der Absatz ist damit um sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Habanos S.A. stellt unter anderem die berühmten Marken Cohiba, Montecristo und Partagás her. 70 Prozent der im vergangenen Jahr weltweit verkauften 140 Millionen Zigarren kommen aus dem Konzern. Aufgrund des Wirtschaftsembargos kann Habanos S.A. seine Ware nicht in die USA verkaufen. 2018 waren die wichtigsten Absatzmärkte Spanien, China, Frankreich, Deutschland und der Karibikstaat selbst.

NRW-Innenminister will IS-Kämpfer zurückholen

DÜSSELDORF - Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul (66, CDU) hat sich dafür ausgesprochen, ehemalige Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) wieder nach Deutschland zurückzuholen. „Wenn diese ehemaligen IS-Kämpfer deutsche Staatsbürger sind, haben wir ohnehin keine Wahl: Wenn sie reinwollen, müssen wir sie auch reinlassen.“ Aus rechtlicher Sicht gebe es da keine Alternative, so Reul im „Kölner Stadtanzeiger“.

Syriens Kurden riefen derweil die Vereinten Nationen auf, in dem Bürgerkriegsland internationale Sondergerichte für gefangene IS-Kämpfer einzurichten. Die Heimatländer der Dschihadisten hätten bisher nicht auf die Forderung reagiert, die Extremisten zurückzuholen. Im Norden Syriens gebe es keine Möglichkeiten zur juristischen Verfolgung. Deutsche Sicherheitsbehörden gehen bisher von gut 40 im syrischen Kurden-Gebiet gefangenen IS-Kämpfern mit deutschem Pass aus.

Minister Reul (66, CDU) sieht keine andere Möglichkeit, als deutsche IS-Anhänger wieder ins Land zu lassen.



Foto: dpa/Federico Gambazzi

Meine Meinung



Digitaler Overkill

Von Alexander Bischoff

Egal wo sie stehen, sitzen oder liegen - die Augen sind auf das Smartphone gerichtet. Die Leipziger „LIFE Child“-Studie zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen belegt im Prinzip nur das, was wir im Alltag erleben.

In Bussen und Bahnen, auf Schulhöfen und sogar in der Natur glotzt die Jugend heute permanent auf Bildschirme. Die Nutzungsdauer der Online-Medien steigt inzwischen in schwindelerregende Höhe. Fünf Stunden pro Tag hängt ein 14-Jähriger laut Studie heute im Schnitt vor derlei Gerätschaften ab.

Das dies nicht folgenlos bleibt, war klar. In den Praxen der Orthopäden gehören „Handy-Nacken“ und „Smartphone-Daumen“ heute zu den am häufigsten behandelten Zivilisationskrankheiten. Das immerhin ist relativ leicht reparabel.

Viel schlimmer sind die Auswirkungen dieser Online-Epidemie auf die sich noch entwickelnden Gehirne. „Digitale Demenz: Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“, betitelt der Ulmer Gehirnforscher Professor Manfred Spitzer sein viel zitiertes Fachbuch. Digitale Medien machen süchtig, warnt der Experte seit Jahren.

Zu viel Online bei Kindern zu Aufmerksamkeitsstörungen, Abstumpfung, Ängsten, Depressionen und Gewaltbereitschaft.

Ein Teil der von der Online-Wirtschaft gern als „Panikmache“ zurückgewiesenen Thesen Spitzers belegt nun auch die Leipziger „LIFE Child“-Studie. Zeit also, zu handeln.

Vor allem Eltern sind gefordert, ihren Nachwuchs vor gesundheitlichen Schäden durch digitalen Overkill zu bewahren. Gerätenutzung rationieren und den Kids selbst ein Vorbild sein. Denn auch hier gilt der Paracelsus-Klassiker, dass die Dosis ein Ding zum Gift macht.

Aber auch die Politik muss eingreifen. Etwas wie im Smartphone-Land Südkorea, wo ein Gesetz regelt, dass zur Suchtprävention um Mitternacht die Spiele-Server abgeschaltet werden. Alle hiesigen Eltern, die aktuell die „Fortnite“-Seuche im Kinderzimmer haben, würden es danken. Bericht Seiten 10/11

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00 E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42 ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50

Immer größere Schäden auf Chemnitzer Straßen

Frost-Folgen Politiker warnen vor „lebensgefährlichem“ Löcher-Slalom



Jörg Vieweg (47, SPD) misst die Schlaglöcher auf der Unritzstraße in Rabenstein.

Kaum ist der Schnee von den Straßen geräumt, rumpeln Autofahrer und Radfahrer wieder über eine Kraterlandschaft. Hunderte Frost-Schlaglöcher frusten die Bürger. Die Politiker auch: „Manche Löcher sind so tief, da könnten Fische drin schwimmen“, schimpft der Landtagsabgeordnete Peter Patt (55, CDU).

Auf Druck des Stadtrates hat die Verwaltung konkrete Pläne für Straßenaus-

serungen und Grundsanierungen vorgelegt. Die vielen Löcher sind eine Folge des Sanierungsrückbaus. 29 Straßenbaumaßnahmen stehen im Haushalt bis 2023. Gesamtvolumen: 66 Millionen Euro. Dazu kommen 54 Sanierungen für knapp sieben Millionen Euro, 500 000 Euro für die Beseitigung von Winterschäden, 170 000 Euro für acht Radweg-Reparaturen und 600 000 Euro für 15 Fußwege.

Für Peter Patt nicht genug. Er fordert eine Qualitäts-

offensive für Chemnitzer Straßen: „Reparaturen oder Grundsanierungen werden nicht gepflegt. Risse sind die Grundlage für neue Schäden. Qualität muss vor Preis gehen. Die Stadt muss auch Gewährleistungen verfolgen.“ Der CDU-Politiker nennt den Löcher-Slalom für Auto- und Radfahrer „teils lebensgefährlich“. Er fordert die Stadt zum Handeln auf: „Straßen sind Basis-Infrastruktur, die gemacht werden muss.“ bri



Landtagsabgeordneter Peter Patt (55, CDU) warnt vor dem Löcher-Slalom.

Auch Rad- und Fußwege in miserablen Zustand

Nicht nur Chemnitzer Straßen, auch die Rad- und Fußwege sind oft in einem miserablen Zustand. „Alle 2018 gestopften Schlaglöcher sind nach dem Frost - batsch - wieder offen. Das ist kein Geld-, sondern ein Qualitätsproblem“, ärgert sich Stadtrat Andreas Schmalfuß (52, parteilos). Dem stimmt der Chemnitzer ADFC-Vorsitzen-

de Ralph Sontag (50) zu: „Ob Schlaglöcher oder mangelnde Schneeräumung, die Stadt hält eigene Vorgaben zu sicheren Radwegen nicht ein. Auch Fußgänger haben für die Stadt offenbar einen geringeren Stellenwert als Autos.“ Vor allem wegen schiefer Platten sieht Sontag bei Gehwegen großen Sanierungsbedarf. bri



Unübersehbar: die Schlaglöcher auf der Bahnhofstraße vor dem Technischen Rathaus.



Der Georgier schlug sogar Heiligabend zu!

Serieneinbrecher (30) wandert in den Knast

Neunmal soll Giorgi B. (30) mit Komplizen zwischen 2017 und 2018 in Geschäfte und Wohnungen eingebrochen sein. Der Angeklagte beteuerte bis zuletzt seine Unschuld. Geholfen hat das nicht. Das Landgericht Chemnitz verurteilte den Georgier zu dreieinhalb Jahre Haft.

Ausgerechnet am Heiligabend schlug Giorgi B. laut Anklage zu. Mit weiteren Unbekannten soll er in der Edisonstraße in eine Kita eingebrochen sein, anschließend in zwei Wohnungen. „Weihnachten hat für uns nun immer einen bitteren Beigeschmack“, sagte André H. (46). Aus seiner Wohnung wurden Ringe, Armbänder, ein Tablet und andere Gegenstände im Wert von 2 600 Euro gestohlen. Darunter auch ein Smartphone, das später bei Gi-

orgi B. gefunden wurde. „Ich habe es am Postplatz in Dresden einem Araber abgekauft“, sagte der Georgier.

Auch auf Geschäfte soll es B. abgesehen haben: darunter ein Spielwarenladen, Bäcker, Nagelstudio und eine Physiotherapie-allesamt in der Zwickauer Straße. Bäckereimitarbeiter Robert M. (46) hat die Täter halb vier morgens angetroffen: „Ich konnte drei Personen erkennen.“ In allen Fällen entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro.

Giorgi B. war zudem in kleinere Delikte verwickelt. Er tankte mehrmals, ohne zu zahlen, stahl bei Rossmann, fuhr ohne Führerschein und legte dem Bürgeramt gefälschte Papiere vor. Diese Taten hatte er allerdings schon vorm Amtsgericht zugegeben.



Schon wieder! Geldautomat mit Gasflaschen gesprengt

Eine Explosion riss Anwohner in Gablenz am frühen Morgen aus dem Schlaf: Unbekannte hatten in der Bankfiliale Hans-Ziegler-Straße einen Geldautomaten gesprengt und Geld erbeutet. Eine Anwohnerin

beobachtete zwei dunkel gekleidete Personen, die mit einem Moped vom Tatort flüchteten. Sie ließen zwei Gasflaschen zurück, mit deren Hilfe sie den Automaten zerstört hatten. Die Polizei untersucht jetzt, ob eine professionelle Bande am Werk ist und es Zusammenhänge zu ähnlichen Straftaten gibt. Zeugen können sich unter 0371/3 87 34 48 melden. Erst vorige Freitag war auf dem Kabberg ein Geldautomat gesprengt worden.



Der Bohnenmeister zieht in den Wirkbau

Matthias Dallinger (35) sitzt in der Sonne vor seiner Kaffeerösterei und genießt die Ruhe vor dem Sturm. Am 2. März um 10 Uhr öffnet der „Bohnenmeister“ seine Türen für Kaffeeliebhaber und Kuchenfans am neuen Standort.

weil hier einerseits die Parkplatzsituation besser ist, andererseits passt das Werkstatt-Flair optimal zu unserem Konzept des Fabrik-Cafés“, so der Inhaber. Neben Kaffee und Kuchen können Gäste hier auch die Produktion vor Ort besichtigen oder in speziellen Seminaren einen Einblick in das Rösthandwerk erhalten. „Unsere Kaffeesorten beziehen wir aus aller Welt“, er-



Ab dem 2. März wird Kaffeeduft durch den Wirkbau strömen. Mitarbeiterin Cathrin Hahn (29) bereitet alles vor.

Fotos: ©: Mark Bömer

R.SA-Aktion „Der Goldene Donnerbalken“

Hier gehen 15 Leute gemeinsam aufs Klo

TAURA - Welch verrückte Aktion! Der Radiosender R.SA schickt seine Hörer aufs Baustellenklo. Wer die meisten Leute ins stille Örtchen bekommt, darf auf das R.SA-Festival in Schwarzenberg - samt goldenem Donnerbalken.

Jeden Tag ein anderes „Örtchen“: Gestern waren Uwe Fischer und Katja Möckel von der R.SA-Morningshow in Taura zu Gast. Steffi Kühn (58) stellte sich der Klo-Challenge und versammelte Freunde und Bekannte im Ort. „Ich betreibe auf meinem Hof eine Dackelzucht und veranstalte ein jährliches Dackeltreffen. Dafür könnte ich das Klo gut gebrauchen.“

Für den Sieger wird das Klo von R.SA „aufgepimpt“. „Wir werden es gold lackieren und

einen Flat-Screen reinbauen. Dazu gibt es einen roten Teppich“, erzählt R.SA-Sprecherin Sissy Neumann (29). Die Luxus-Version wird auf dem R.SA-Festival in Schwarzenberg aufgestellt - mit bestem Blick auf die Bühne. „Der Gag ist, dass es Festivalbesucher hassen, inmitten der Menschenmassen ein Klo aufsuchen zu müssen. Unser Gewinner hat dieses Problem nicht. Er hat sein persönliches Örtchen ganz in der Nähe.“

Steffi Kühn und ihre Mitstreiter haben jeden Zentimeter des Plastik-Häuschens ausgenutzt. Mit ihr gingen 15 Leute aufs Klo. Ob das reicht, wird sich Ende der Woche zeigen ...

Wer noch spontan mitmachen will, kann sich unter www.rsa-sachsen.de bewerben. tgr

Steffi Kühn (58) aus Köthensdorf hat sich bei der R.SA-Challenge beworben und wurde ausgewählt. Sie würde das Klo gern für ihre Dackeltreffen nutzen.

Die R.SA-Moderatoren Katja Möckel und Uwe Fischer prüfen stets, ob die Tür auch wirklich zugeht. Nur dann zählt der Versuch!

Um ein Festival-Ticket für Schwarzenberg sowie 1 000 Euro zu gewinnen, haben sich in Köthensdorf bei Taura 15 Leute ins berühmte Baustellenklo gequetscht.

Vor dem Versuch heißt es Schlange stehen für den Rekord.



Foto: Sven Glöckner

Irre Verfolgungsjagd im geklauten Mazda

OELSNITZ/E./CHEMNITZ - Eine krimireife Verfolgungsjagd lieferte sich abends ein 30-Jähriger mit der Polizei zwischen Oelsnitz/E. und Chemnitz.

Eine Polizeistreife wollte in Neuwürschnitz einen Mazda kontrollieren. Die Beamten fuhren hinter dem Auto her und forderten den Fahrer auf, zu stoppen. Der gab stattdessen Vollgas und brettete in Richtung Stollberg, ignorierte dabei rote Ampeln, raste quer durch die Stadt bis zur Auffahrt der A72 in Niederdorf. Dort erwartete ihn ein zweites Polizeifahrzeug, das ebenfalls die Verfolgung aufnahm. Der flüchtende Mazda-Fahrer versuchte mit waghalsigen Manövern, die Polizeiwagen abzurängen und auszubremsen.

An der Abfahrt Chemnitz Süd verließ er die Autobahn, fuhr stadteinwärts und versuchte, über eine Schleife im Neefepark die Polizei abzuhängen. Danach raste er weiter landwärts. Den Kreisverkehr Neefestraße passierte er zur Abkürzung in Richtung Mittelbach als Geislerfahrer und stieß dabei fast mit einem Laster zusammen.

In der Hofer Straße bremste der Verkehrsrowdy schließlich so abrupt, dass der folgende Funkstreifenwagen auffuhr. Dabei wurde der Mazda auf ein Grundstück geschleudert. Dort verließ der Verletzte das Auto, konnte aber festgenommen und zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.

Der Mann stand unter Alkohol und Drogen und hatte keine Fahrerlaubnis. Der Mazda war vorige Woche in der Nähe von Riesa gestohlen worden. Darin fanden die Beamten eine Luftdruckpistole. Schadensbilanz: 20 000 Euro. MS



In Mittelbach endete die wilde Verfolgungsjagd an einem Gartenzaun der Hofer Straße.

Foto: Uwe Meinhold



Letzte Etappe der Rettung: An der Freiburger Mulde wartete der Rettungshubschrauber.

Foto: Sven Bartsch

Gärtner stürzt von Felsklippe - er lebt!

DÖBELN - Dramatischer Rettungseinsatz an den Felsklippen in Mahlitzsch: Der Mitarbeiter (23) einer Garten- und Landschaftsbaufirma war vormittags bei Forstarbeiten offenbar ausgerutscht und einen felsigen, rund 40 Meter tiefen Abhang an der Freiburger Mulde hinuntergestürzt.

Die Bergung des Schwerverletzten gestaltete sich schwierig. Weil zwischen der Unfallstelle

und der S34 ein kleiner Teich liegt, brachten die Rettungskräfte den jungen Mann zunächst mit einer Trage zu einem Schlauchboot. Danach übernahm ein Rettungswagen den Transport bis zum Ufer der Zwickauer Mulde, wo der Rettungshubschrauber wartete. 18 Feuerwehrleute, Rettungssanitäter und Polizisten benötigten rund zwei Stunden für die Bergung. Die Staatsstraße blieb in dieser Zeit voll gesperrt. Die Landschaftsbaufirma hatte im Auftrag des Strom-

netzbetreibers „50hertz“ an der oberhalb der Felsklippen verlaufenden Stromtrasse gearbeitet. „Die Firma sollte in unserem Auftrag neben der 380-kV-Leitung Bäume beschneiden“, bestätigte Firmensprecher Siegfried Wagner (60). „Wir sind erschüttert von diesem schweren Unfall und hoffen sehr, dass es dem jungen Mann bald wieder besser geht.“ Wie es zu dem Unfall kommen konnte, ermitteln jetzt Kriminalpolizei und Arbeitsschutz-Experten. MS



Rettungskräfte transportierten den Schwerverletzten in einem Schlauchboot vom Hang zur Straße.

Foto: Niko Mutschmann



Die Fahrerin des Skoda wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Tief stehende Sonne verursacht Unfallserie

BAD BRAMBACH/StÜTZENGRÜN - Die Schattenseite der lang ersehnten Frühlingssonne: Die Unfälle, bei denen Fahrer geblendet werden, häufen sich.

Ein Peugeot-Fahrer (62) sah nachmittags auf der B 92 bei Raunergrund in einer Kurve nicht mehr, wohin er fuhr. Er kam von der Fahr-

bahn ab, fuhr über einen Begrenzungsstange, eine Wegweisertafel und kam in einem Bach zum Stehen. Der Fahrer überstand den Blindflug mit Glück fast unverletzt. Das Auto war mit 16 000 Euro Schaden schrottreif.

Auch in Stützengrün stießen auf der B169 bei tief stehender Sonne ein Skoda und ein Peugeot zusammen.

Die Skoda-Fahrerin kam verletzt ins Krankenhaus. ADAC-Sprecher Falk Forhoff (52) warnt: „Wegen tief stehender Sonne ereignen sich zehnmal so viele Unfälle mit Verletzten wie bei Nebel.“ Der Experte rät zu größerem Sicherheitsabstand und sauberen Scheiben. „Sonnenbrillen verschlimmern eher die Gefahr.“ MS

Lesespaß

SABINE EBERT
Schwert und Krone

Sabine Ebert
Schwert und Krone – Zeit des Verrats

Der dritte Teil des großen Barbarossa Epos von der Bestsellerautorin Sabine Ebert

März 1152 in Aachen: Gerade wurde Friedrich der Bär Herzog von Schwaben und Cölnigke Barbarossa, zum König gekrönt und will das von Kriegen zerrüttete Land erneuern. Verbündete gewinnt er, indem er ihnen Land und Tite cusagt, gegen Feinde geht er mit eiserner Hand vor. Doch vom ersten Tag an tat er eine starke Jüsteropposition gegen sich, der missfällt, dass auf einmal die weltliche Partei vom König bevorzugt wird. Zudem sammelt der neue König neue, junge Verbündete um sich wie den skrupellosen Rainald von Dassel. Die alten Markgrafen Albrecht der Bär und Konrad von Meissen fürchten um ihre Macht. Sie riskieren alles und verlieren viel. Jed mitterdrin in diesem gnadenlosen Kampf um die Macht stehen junge Frauen wie Hedwig die Cölnigke Margräfin von Meissen, und die schöne Beatrix von Burgund, der Barbarossa sofort mit Hart und Haaren verfallt ...

19,99 €

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST

Morgenpost Treffpunkt

Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 9-18 u. Sa, 9-13 Uhr · Tel. 0371-23 87 19-40/42 · tp.chemnitz@dmr-mediengruppe.de

Kabarett

Gesundes & Ungesundes

CHEMNITZ - Der Valentinstag ist zwar schon ein paar Tage her, Ellen Schaller, Gerd Ulbricht und Eckard Lange kommen heute aber trotzdem noch mit einer Liebeserklärung an das Gesundheitswesen in den Kabarettkeller an der Markthalle. Im Mittelpunkt: die Selbstbedienungspraxis als das Modell der Zukunft, die bei eBay ersteigerte Behandlung oder doch lieber die Selbst-OP. „Der Nächste bitte!“ beginnt um 20 Uhr. Die Karten kosten 16 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Theater

„Das Katzenhaus“

ZWICKAU - Welche Tür steht offen? Das müssen sich zwei arme Katzenweissen fragen. Von der reichen Katze Koschka werden sie jedenfalls abgewiesen. Aber als deren Haus abbrennt und ihre reichen Freunde plötzlich alle weg sind, steht Koschka vor der gleichen Frage. Ob ihr zwei arme Kätzchen ihre Tür öffnen? Die Antwort gibt's heute, 10 und 17 Uhr, morgen und am Freitag, 10 Uhr, und am Sonntag, 16 Uhr, im Salon vom Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ in Zwickau (Leipziger Straße 182). Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Show



Best of Irish Dance

Dance Masters“ waren vor rund 250 Jahren als wandernde Tanzlehrer in den irischen Dörfern und Kleinstädten unterwegs. Bei einem Gastauftritt beim Grand Prix d'Eurovision 1994 kam es zum internationalen Durchbruch. Auch aktuell sind die „Dance Masters!

Best of Irish Dance“ (Foto) wieder unterwegs. Ihre Tour führt sie heute, 19.30 Uhr, in den Bürgergarten Stollberg (Hohensteiner Straße 16) und morgen, 19.30 Uhr, in die Sport- und Mehrzweckhalle in Geithain (Friedrich-Fröbel-Straße 1b). Ihre gut zweistündige Show dreht sich um die

Liebesgeschichte von Patrick und Kate. Sie führt vom 18. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit. Zwölf irische Tänzer präsentieren rasante Choreografien und präzise ausgeführte „Clicks“. Die Musik dazu wird live gespielt und gesungen. Tickets gibt's ab 43,90 Euro, ermäßigt ab 33,90 Euro.

Ausstellung



Phänomenologie des Rot

CHEMNITZ - Rupprecht Geiger (1908-2009) gehörte zu den bedeutendsten Vertretern der Abstraktion in Deutschland. Nach 25 Jahren werden seine Werke im Museum Gunzenhauser Chemnitz (Foto, Falkeplatz) zum ersten Mal wieder im

Allerlei

Lasershow im Bergwerk

SCHWARZENBERG - Noch bis zum 28. Februar locken die Zinnkammern Pöhla (Luchsbachtal 19) mit einem besonderen Angebot. Täglich um 14 Uhr geht's mit der Grubenbahn abwärts in die Unterwelt. Bei einer Führung erfahren Sie interessante Geheimnisse rund um die Arbeit der Bergleute und im Anschluss gibt's eine Lasershow direkt im Bergwerk. Die Teilnahme kostet 13 Euro, ermäßigt 9 Euro.

Ferien

► Entspannung pur - die gibt's heute, 10 Uhr, beim Kinderyoga im **Bergbaumuseum Oelsnitz** (Pflöckenstraße 28). Eintritt: 3,90 Euro.
 ► Euer eigenes Büttchenpapier, aus dem Windlichter, Schachteln oder Fensterbilder gebastelt werden können, stellt ihr heute, 10 Uhr, in der **Papiermühle Niederzönitz** (Niederzönitzer Straße 62a) her. Wer dabei sein möchte, zahlt 5 Euro und muss sich vorher unter Telefon 037754/26 90 anmelden.
 ► Ein „Klebmonster-Parcours“ wartet um 10.30 Uhr im **Gellert-Museum Hainichen** (Oederaner Straße 10) auf Euch. Dahinter verbirgt sich eine fantasievolle Bildstrecke zur aktuellen Sonderausstellung. Eintritt: 1,50 Euro, Erwachsene 2,50 Euro.
 ► Ihr wollt wissen, wie sich ein Ritterhelm so trägt oder wie schwer ein Kettenhemd ist? Dann probiert's

doch einfach mal aus! Auf der **Burg Kriebstein** (Foto, Kriebsteiner Straße 7) seid ihr heute, 11 Uhr, zu einer Ritterführung eingeladen. Die Teilnahme kostet 3,50 Euro, für Erwachsene 8 Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 034327/95 20 ist nötig.
 ► Von der feurigen Oberfläche der Sonne bis zum eisigen Reich der Kometen reist ihr heute, 14 Uhr, in der **Sternwarte Drebach** (Milchstraße 1) quer durch unser Sonnensystem und darüber hinaus. Eintritt: bis 16 Jahre 4 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro, Erwachsene 8 Euro.
 ► Wenn alle anderen Besucher weg sind, dürft ihr heute ab 17 Uhr noch mal durchs **Schloss Augustsburg** (Schloss 1) schleichen. Im Schein der Taschenlampe späht ihr dabei hinter so manche verschlossene Tür. Die Teilnahmegebühr beträgt 4,50 Euro, für Erwachsene 6 Euro.



Anmelden müsst ihr Euch unter Telefon 037291/38 00.
 ► Auch in Glauchau braucht ihr heute, 17 Uhr (Treff: **Schloss Glauchau**, Schlossplatz 5a), eine Taschenlampe. Dort steht eine spannende Führung in den unterirdischen Gängen auf dem Programm. Wer dabei sein möchte, muss sich unter Telefon 03763/77 75 80 anmelden. Teilnahmegebühr: 3 Euro, Erwachsene 2,50 Euro.

Mischung aus Boxen, Thaiboxen und Mixed Martial Arts
An der Volkshochschule fliegen jetzt die Fäuste



ZWICKAU - Yoga und Aerobic kann jeder - an der Volkshochschule Zwickau (VHS) gibt es tatsächlich Boxkurse! Leiter Thomas Pohl (53) schnürt Jung und Alt die Boxhandschuhe. Seine Motivation: das Selbstvertrauen seiner Teilneh-

mer stärken und das Ansehen des Sports aufpolieren.

Normalerweise arbeitet Pohl als Physiotherapeut. Nebenbei hat er sich das lizenzierte „ROXX-Boxworkout“ angeeignet. „Ich bin froh, dass ich bei der VHS auf offene Ohren gestoßen bin. Mit dem Boxen ist das nicht so einfach“, sagt er. Viele würden Boxen als Prügelsport abstempeln und hätten Vorurteile - erst recht, wenn es um Jugendkurse geht. „Ich lehre nicht das Prügeln, sondern Disziplin.“

„ROXX-Box“ ist eine Mischung aus Boxen, Thaiboxen und Mixed Martial Arts (MMA).

Klingt erst mal brutal, ist es aber nicht. Im Kurs bilden die Teilnehmer Zweier-Teams. „Einer hält die Pratzten (Schlagpolster, d. Red.), der andere schlägt zu.“ Das Ganze dauert zwei Minuten, danach wird gewechselt. Zwischendrin gibt es eine Minute Pause. Zu Beginn lehrt Pohl grundlegende Schlagkombinationen wie „Jap“, „Hook“ oder „Cross“. „Das Gute ist, dass jeder die Entwicklung des anderen verfolgt.“

Nächster Kursbeginn ist am 21. März (18 bis 19 Uhr). Ein kompletter Kurs hat sechs Einheiten und kostet 29 Euro. Alles Weitere und Anmeldung unter www.vhs-zwickau.de oder Tel. 0375/44 02 22 38 01. Stefan Graf

Kursleiter Thomas Pohl (53) bringt Jenny Rüdell (38) erste Schlagtechniken bei.

Das Training des VHS-Kurses orientiert sich an „ROXX-Box“, einer Mischung aus Boxen, Thaiboxen und Mixed Martial Arts.

Mit Eisenstange attackiert **Streit unter Jugendlichen endete vor der Eisdisco**

HOHENSTEIN-E./CHEMNITZ - Konflikt unter jungen Leuten: Nach einem Angriff ausländischer Jugendlicher auf eine deutsche Gruppe in Hohenstein-E. setzten sich die Rangeleien in Chemnitz vor der Eisdisco fort.

Der erste Zwischenfall passierte in der Straße Am Bahn-

hof. Nach Polizeiangaben provozierte rund ein Dutzend junger Leute eine Gruppe junger Deutscher. Als diese Verstärkung holten, ging's zur Sache. Die Angreifer attackierten die Deutschen mit einer Eisenstange, ein 20-Jähriger erlitt schwere Kopfverletzungen. Die Polizei nahm einen Iraner (18) und einen Serben (16) vorläufig fest.

Einen Abend später trafen beide Gruppen erneut am Rande der Chemnitzer Eisdisco aufeinander. Die Polizei bestätigte auch hier einen Einsatz. Aber diesmal blieb es bei Schubsereien. Nico Köhler (42, AfD) kennt die Zwischenfälle, fordert: „Die Polizei muss ein Auge auf die ausländische Gruppe haben.“ **bri**



Schläge statt Schlittschuhlaufen: Vor der Chemnitzer Eisdisco trafen die Jugendlichen zum zweiten Mal aufeinander.

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

JETZT SCHNELL TEAM ANMELDEN!

DAS WM-TURNIER DER C-JUGEND

MACHT EUER SPIEL AM 30. JUNI 2019

Bewerbt euch jetzt als Freizeit- oder Vereinsmannschaft für die SZ-Mini-WM im Rudolf-Harbig-Stadion Dresden. Als Mini-Nationalmannschaft beweist ihr hier Ballgefühl und Teamgeist. Also warm laufen und schnell bis zum 30. April 2019 anmelden.

Holt euch den SZ-Mini-WM-Titel und -Pokal!

Alle Infos zur Teilnahme und Anmeldung: www.sz-mini-wm.de

Nachrichten

Neue Mallorca-Verbindung

DRESDEN - Wieder eine gute Nachricht für den Dresdner Flughafen: Die österreichische Billig-Airline Laudamotion verbindet ab 15. Juni Dresden mit Palma de Mallorca - täglich. Tickets gebe es ab 19,99 Euro, so die Airline, die von Ex-Rennfahrer Niki Lauda gegründet wurde. Sie übernimmt nun zahlreiche Verbindungen der pleitegegangenen Germania.

Tourismus-Rekord

DRESDEN - Die sächsische Tourismusbranche verzeichnete im Jahr 2018 einen historischen Rekord: Mit 20 086 757 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten wurde die Zahl von 20 Millionen Übernachtungen erstmals überschritten, so das Wirtschaftsministerium. Und auch bei den Gästekünften sei mit 8 178 813 eine historische Marke erreicht worden.

Wölfe mögen Militärgelände

SPREETAL - Wölfe siedeln sich laut einer Studie lieber auf Truppenübungsplätzen an als in Naturschutzgebieten - vermutlich, weil es dort weniger Jäger gibt. Militärisches Gelände ist für die Tiere auch dann kein Problem, wenn dort Schießübungen stattfinden. Zwischen 2000 und 2015 entstanden demnach 16 neue Wolfsgebiete auf Militärgeländen.

Neue Jobs für Glauchau

HAMBURG/GLAUCHAU - In Glauchau soll ein neues Batterie-Werk entstehen. Geplant ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Hamburger Logistik-Unternehmens Jungheinrich mit der sächsischen Triathlon Holding GmbH. Im Werk sollen Lithium-Ionen-Batteriesysteme produziert und wieder aufgearbeitet werden. Los gehen soll es im August, in den nächsten Jahren sollen rund 100 neue Jobs entstehen.

Acht Papageien verendet

SCHKEUDITZ - Bei einem Feuer in Schkeuditz sind acht Papageien verendet. Zunächst waren mehrere Mülltonnen an einem Haus in Brand geraten, so die Polizei. Die Flammen griffen auf einen Geräteschuppen über, in dem die Tiere untergebracht waren. Anwohner waren am frühen Morgen durch einen lauten Knall aufgeschreckt worden, bevor das Feuer ausbrach. Die Polizei geht von Brandstiftung aus.

Strafverteidiger kritisieren Gemkow

DRESDEN - Die Ankündigung von Justizminister Sebastian Gemkow (40, CDU), wonach Ermittlungen auch bei Bagatelldelikten künftig nur noch sehr selten eingestellt werden sollen, sorgt weiter für Kritik. „Der Populismus ist jetzt auch bei der sächsischen Justiz angekommen“, so der Verein der Strafverteidiger Sachsen/Sachsen-Anhalt in einer Erklärung.

Der Verein bedauert, dass in Zeiten nicht etwa steigender, sondern zurückgehender Kriminalität die sächsische Justiz auf den Zug der Populisten aufspringen soll, die ohne irgendeine belastbare tatsächliche Grundlage behaupteten, dass der Rechtsstaat nicht funktioniere. „Es gibt auch bisher keine rechtsfreien Räume, weder in Sachsen noch sonstwo in Deutschland“, so der Verein. Die vom Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten seien ausgewogen und sachgerecht. mor

Leipziger Kinderärzte warnen Smartphones rauben unseren Kindern Schlaf und Gesundheit

LEIPZIG - Unsere Kinder verbringen immer mehr Zeit vor Bildschirmen, schauen stundenlang in Smartphones und Tablets. Mit teils gravierenden Folgen für ihre gesundheitliche Entwicklung, wie eine Studie am Leipziger Universitätsklinikum (UKL) jetzt belegt.

Seit sieben Jahren untersuchen Leipziger Mediziner in der „LIFE Child“- Studie die



Professor Wieland Kiess ist der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Leipzig.

Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen. Und ihre Erkenntnisse sind alarmierend: „Wenn Kinder schon sehr früh mit Smartphones, Tablets oder anderen Bildschirmen für mehrere Stunden allein gelassen werden, zeigen sich später Lernschwierigkeiten und vor allem schlechtere Ergebnisse in Mathematik“, warnt Professor Wieland Kiess, Chef der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Was Kiess Sorge bereitet: „Wir sehen in den vergangenen Jahren einen beachtlichen Anstieg sowohl der Medienzeit als auch der Geräteanzahl.“ So hätten bereits 25 Prozent der Achtjährigen ein Smartphone, insgesamt verfügen die Grundschüler über 1,2 Geräte pro Kind. Bei den 14-Jährigen sind es bereits drei bis vier unterschiedliche Geräte, wobei alle (!) ein Smartphone haben.

„Wenn wir zudem nach der Nutzungsdauer fragen, kommen wir bei den 14-Jährigen auf fünf Stunden Bildschirmzeit pro Tag, wobei die Ju-

gendlichen auch angeben, nur 30 Minuten täglich mit dem Handy offline zu sein“, berichtet Kiess. Folgen: Die Kinder schlafen später ein, schlechter durch und sind unausgeschlafener. Das wiederum beeinflusst Gehirn und Körper, von der Aufmerksamkeitsspanne bis hin zur Entwicklung des Gewichts, so Kiess. Studien belegen etwa einen Zusammenhang zwischen kurzer Schlafdauer und Übergewicht.

Am 2. März veranstaltet das UKL in Leipzig einen großen Kongress zu den Auswirkungen elektronischer Medien auf die Kindergesundheit. Rund 150 Mediziner aus ganz Deutschland kommen. Dabei gehe es nicht darum, die Entwicklungen in einer sich wandelnden Umwelt umkehren zu wollen, erklärt Professor Kiess. Man wolle aber beraten, welche Leitplanken nötig seien, um die Gesundheit der Kinder zu erhalten. -bi-



Foto: dpa/Maurizio Gembarino

Smartphones üben schon auf Kleinkinder eine schier magische Anziehung aus. Doch je früher die Handy-Spielerei beginnt, desto größer ist das Risiko gesundheitlicher Schäden.

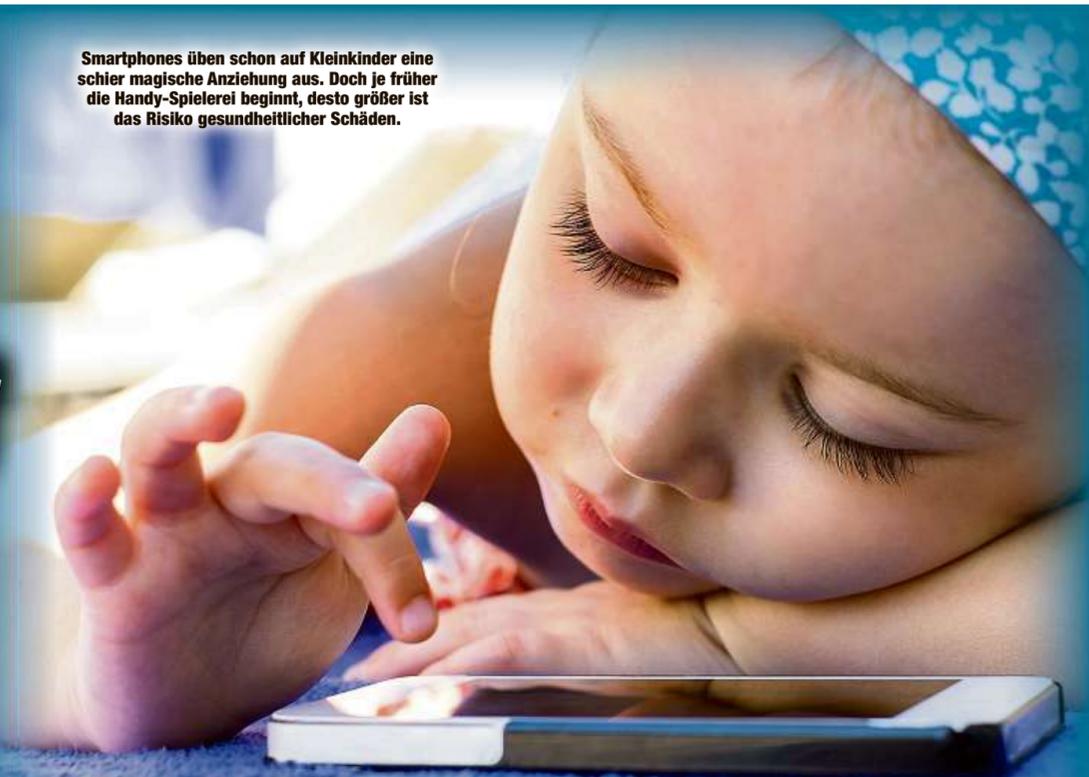


Foto: 123RF

Chemnitzer zum Stadtfest erstochen

„Daniel H.“-Prozess nach Dresden verlegt

CHEMNITZ/DRESDEN - Der Prozess um den gewaltsamen Tod des Chemnitzers Daniel H. (†35) vom August 2018 wird nicht in Chemnitz stattfinden - sondern im „Terror“-Saal des Oberlandesgerichts Dresden im Dresdner Norden. Das Chemnitzer Landgericht verwies auf Sicherheitserwägungen und das große öffentliche Interesse.

Der Saal - in einem ursprünglichen Flüchtlingsheim - war für 5,5 Millionen Euro für den Prozess gegen die rechtsextreme Terrorgruppe „Gruppe Freital“ hergerichtet worden. Die Hauptverhandlung gegen den angeklagten Syrer Alaa S. (23) beginnt am 18. März.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten gemeinschaftlichen Totschlag und gemeinschaftlichen versuchten Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vor. Der Syrer soll am 26. August gemeinsam mit einem noch flüchtigen Iraker Daniel H. in der Nacht des Stadtfest-Wochenendes durch Messerstiche getötet haben.



Foto: Sven Gleisberg

Am Tatort in Chemnitz wird dem gewaltsam verstorbenen Daniel H. (35) gedacht.

Sachsen sind eine Woche länger krank

Die IG BAU warnt vor steigendem Krankenstand wegen Stress und Überstunden in Sachsen. Die Fehltagelänge stiegen im 10-Jahres-Vergleich an: Mit 19,8 Tagen im Jahr 2017 liegen die Sachsen über dem Bundes-Schnitt von 17,2 Tagen. Im Ost-Vergleich sieht es anders aus.

2007 waren die Sachsen im Schnitt „nur“

◀ Im Freistaat steigen die krankheitsbedingten Fehltagelänge an.

an 12,7 Tagen krank (BKK-Versicherte mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung). Zehn Jahre später ist damit ein Anstieg von gut sieben Tagen zu verzeichnen. Das geht aus der Statistik der Betriebskrankenkassen (BKK) hervor.

Nach Einschätzung der IG BAU liegt der Anstieg an der höheren Arbeitsbelastung: „Die gute Konjunktur und fehlende Fachkräfte sorgen dafür, dass Überstunden immer häufiger zum Normalfall werden.

Doch Termindruck und Stress machen auf Dauer krank“, sagt Jörg Borowski von der IG BAU Dresden. Wer ohnehin am Limit arbeite, der sei auch anfälliger etwa für eine Erkältung.

In den anderen neuen Bundesländern sind die Ausfälle sogar noch höher, an der Spitze Sachsen-Anhalt und Thüringen mit 23 Fehltagen. Am wenigsten krank waren die Baden-Württemberger mit 14,5 Fehltagen. tyx

Schuld an dem Schlamassel war der Jagdhund von Siegmund B., ein Deutsch Drahthaar wie dieser.

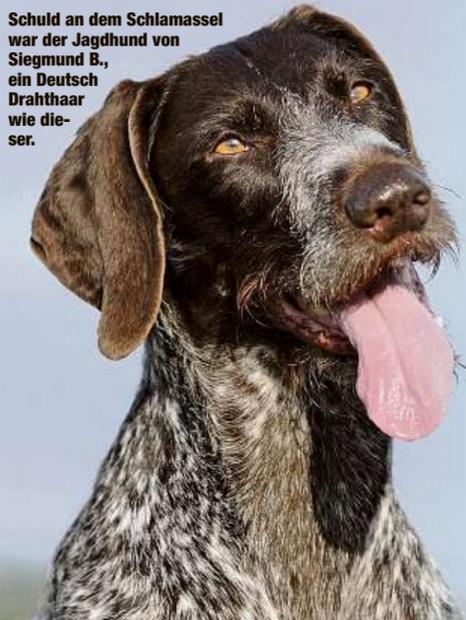


Foto: Symbolfoto: dpa/Silke Federsel, privat, imagomagebroker

Jäger vom eigenen Vierbeiner niedergestreckt

MÜNCHEN/KAMENZ - „Hund schießt auf Mann!“ - dieser kuriose Vorfall in der Lausitz kostete Siegmund B. (74) jetzt seine Waffenbesitzkarte. Dagegen hatte sich der Teichwirt vergeblich vor dem Verwaltungsgericht München gewehrt.



▲ Mit solch einem Winchester-Gewehr wurde der Jäger, im Auto sitzend, von seinem Hund angeschossen.

Auch die MOPO berichtete im November 2016 über den eigenartigen Vorfall: Der damals 71-jährige Jäger Siegmund B. wurde in seinem Jagdrevier in Döbra (bei Kamenz) durch sein eigenes Gewehr am Ellenbogen angeschossen - während er in

seinem Auto saß. Und das durch seinen Hund! Den Behörden erklärte der Jäger die Sache später so: Bei der Kontrolle seiner Teiche habe er Kormorane per Schuss verjagt. Dabei sei ihm ein Schäferhund

„Mein Hund hat nachgeladen und geschossen“

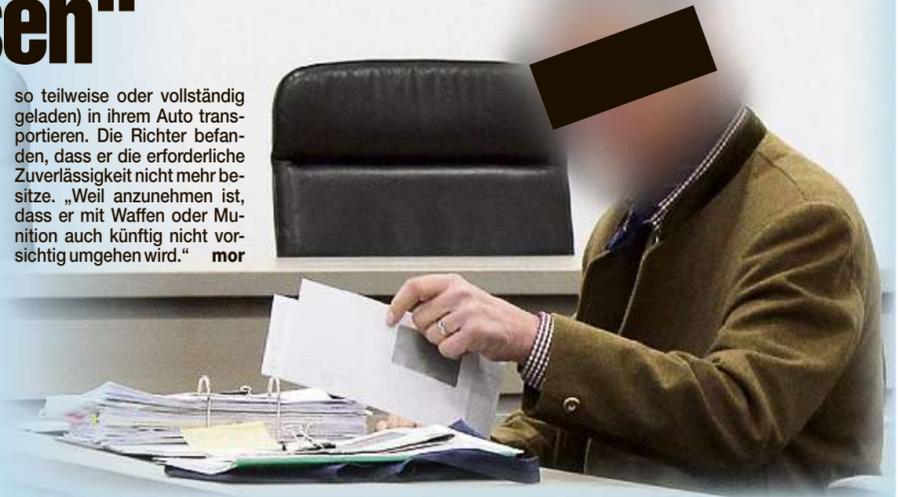
aufgefallen, der schon gewildert habe. Als er die Begleiterinnen des Schäferhundes antraf, sei der Hund wütend, bellend und zähnefletschend an die Scheibe seines Autos gesprungen. Sein Jagdhund (Drahthaar, 28 Kilo) habe nur

„sein Territorium“ verteidigt - dabei müsse das Tier im Auto an den „Sicherungshebel“ der am Beifahrersitz lehnenen Jagdwaffe (Winchester 9422M.22 Magnum) geraten sein. So sei eine neue Patrone nachgeladen worden. Und

dabei sei auch noch der Abzug vom Hund betätigt worden ... Zu Hause bei Siegmund B. stellten Polizisten fest, dass er Waffen teilweise geladen und zusammen mit Munition im Waffenschrank lagerte - Anzeige! Nun ist seine Waffenbesitzkarte futsch, entschied das Verwaltungsgericht München. Der Senior hat seinen Hauptwohnsitz in Oberbayern, wo er ebenfalls eine Fischzucht betreibt.

Es bestätigte damit eine Entscheidung des örtlichen Landratsamtes. Auch sein Jagdschein wurde nicht verlängert. Denn Jäger dürfen Waffen nicht schussbereit (al-

so teilweise oder vollständig geladen) in ihrem Auto transportieren. Die Richter befanden, dass er die erforderliche Zuverlässigkeit nicht mehr besitze. „Weil anzunehmen ist, dass er mit Waffen oder Munition auch künftig nicht vorsichtig umgehen wird.“ mor



Siegmund B. (74) in einem anderen Verfahren auf der Anklagebank.

Lasterfahrer nach A4-Unfall verurteilt

Der tragische Unfall ereignete sich im Juli 2017 auf der A4 zwischen Burkau und Uhyst.



Todes-Crash bei Elefantenrennen

BAUZEHN - Es war ein Unfall, der selbst hartgesottene Retter erschütterte. Im Juli 2017 zerschellte ein weißer Seat am Heck eines Baulasters, der gerade überholte. Der Autofahrer (28) war dem Brummi mit etwa 200 Sachen draufgekracht und auf der Stelle tot.

tenrennen auf der A4 ein Nachspiel vor Gericht. Unfallverursacher Rüdiger S. (54) musste sich wegen fahrlässiger Tötung verantworten. In Höhe Burkau zog er nämlich mit seinem tonnenschweren Gefährt nach links rüber, wollte mit 90 Stundenkilometern an einem anderen Laster vorbei.

Den von hinten heranrasenden Seat (Strecke ohne Tempolimit) übersah der Brummifahrer. Laut Gutachter hatte erst kurz zuvor ein anderes Auto besagten Laster überholt. Nur drei Sekunden später kam

es nach dem Ausscheren zum tödlichen Crash.

„Hätte er sich an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern gehalten, hätte er den anderen Lkw gar nicht überholen können“, so der Staatsanwalt in seinem Plädoyer. Der Angeklagte hätte zudem den Schulterblick anwenden, den Seat im Rückspiegel sehen müssen. Der Amtsrichter verurteilte Rüdiger S. zu einer Geldstrafe von 3000 Euro, verhängte zudem einen Monat Fahrverbot.



Lkw-Fahrer Rüdiger S. (54) schwieg vor Gericht.

Gestern hatte das Elefant-

Fotos: LausitzNews.de/Jens Kazmarek, LausitzNews.de/Toni Leichter

Der Dresdner war seit anderthalb Jahren verschollen

Leiche in Österreich an Cannabisfeld gefunden

Von Eric Hofmann
DRESDEN/ST. PÖLTEN - Anderthalb Jahre lang suchten die

Angehörigen um den Dresdner Bernd E. (†65): Nach einem Besuch seiner Kinder in Nürnberg sollte er am 13. August 2017 zurück nach Dresden kommen. Jetzt herrscht Gewissheit, seine sterblichen Überreste wurden in Österreich gefunden.

gerufen, war zu dieser Zeit in Regensburg. Dann brach der Kontakt ab, einen Tag später wurde sein Handy in Tschechien geortet. Doch diese Spur war damals wohl falsch. Denn zu dieser Zeit war der an Alzheimer erkrankte Mann bereits in St. Pölten. Dort musste er den Zug Richtung Dortmund verlassen, weil er keine Fahrkarte hatte. Seitdem hörte niemand mehr etwas von ihm.

Bis nun der Pottenbrunner Jagdaufseher Vittorio Nicoloso (74) den schrecklichen Fund machte. „Ich war am Tag zuvor im Revier unterwegs“, sagt er der MOPO. „War da auf der Suche nach Fuchsbauten. Da habe ich plötzlich eine Jacke gesehen und dann eine Versicherungskarte.“ Erst dachte er an Müll, dann alarmierte er doch die Polizei. „Etwas davon entfernt lag was, das ich für einen Fußball hielt. Doch das war ein Totenschädel...“



So berichtete die MOPO damals über den Vermisstenfall.



Auf der Suche nach Fuchsbauten entdeckte Jagdaufseher Vittorio Nicoloso (74) den Schädel des Dresdners.



An dieser Stelle im Dickicht fand der Waldmann die Überreste des Vermissten.

Mehr Verstöße gegen Mindestlohn

BERLIN/DRESDEN - Finanzkontrolleure des Zolls verzeichnen in Sachsen eine wachsende Zahl von Verstößen gegen den Mindestlohn. 2018 wurden aus diesem Grund 351 Verfahren eingeleitet. Ein Jahr zuvor waren es 231, im Jahr 2016 insgesamt 148 Verfahren, so der erzgebirgische Bundestagsabgeordnete Alexander Krauß (43, CDU) mit Verweis



Bundestagsabgeordneter Alexander Krauß (43, CDU)



Arbeiter auf einer Baustelle: Der Zoll verzeichnet viele Verstöße gegen den Mindestlohn.



Das Leipziger Betonwerk der Bremer AG - hier wurde ein polnischer Arbeiter (33) von einem Eisenträger erschlagen.

Arbeiter (33) in Betonwerk von Stahlträger erschlagen

LEIPZIG - In einem Leipziger Betonwerk ist ein Arbeiter von einem Eisenträger erschlagen worden. Nach Angaben der Polizei arbeitete der 33-Jährige in einer Beton-Schalung an der Form für ein Fertigteil. Dabei versuchte er, einen am Kran hängenden Stahlträger auszurichten. „Beim Richten des 20 Meter langen und einen halben Meter breiten Trägers löste sich dieser plötzlich“, berichtet Polizeisprecher Andreas Loepki. Unglücklicherweise stand der aus Polen stammende Arbeiter genau in diesem Moment unter dem etwa zwei Tonnen schweren Bauteil. Loepki: „Der Mann wurde unter dem Stahlträger eingeklemmt und ist noch am Unfallort verstorben.“ Zur Bergung des Verunglückten musste die Feuerwehr anrücken. Neben der Polizei ermittelt nun auch die Arbeitsschutzbehörde der Landesdirektion.

Foto: Einsatzfahrt Leipzig

Fotos: imagephoto.dek, dpa/Boris Rosseler



Wigald und Stephanie laden zu neuen Privatkonzerten

LÖBAU - Neue TV-Folgen mit Stephanie Stumph und Wigald Boning (52) - das MDR-„Privatkonzert“ geht in die zweite Runde. Zehn neue Folgen wurden im „Haus Schminke“ in Löbau produziert. Die Villa wurde in den 30er-Jahren von Star-Architekt Hans Scharoun (1883-1972) entworfen. Das Haus des Fabrikanten Schminke liefert die Wohnraum-Atmosphäre, in der Stephanie Stumph und Wigald Boning mit prominenten Gästen plaudern und musizieren. Die nächsten Sendungen: Am 23. Februar (23.20 Uhr) begrüßen die Moderatoren das Elektro-pop-Duo Glasperlenspiel und Ex-Genesis-Frontmann Ray Wilson (50). Er wird die großen Genesis-Hits wie „That's all“ oder „Follow you, follow me“ spielen. Am 9. März (23.05 Uhr) sitzen Angelo Kelly (37) & Family und die Sängerin Jaqee (42) auf der Couch im „Haus Schminke“. Jaqee ist eine Sängerin, die als 13-Jährige mit ihrer Familie von Uganda nach Schweden flüchtete und heute in Berlin lebt. Außer den zehn neuen Folgen soll auch ein „Best of“ der Privatkonzerte zusammengeschritten werden.

Weil ihr Wagen im Parkverbot stand ...

Granaten-Schmuggler am Bahnhof verhaftet

DRESDEN - Was die wohl damit vorhaben? Am Montagnachmittag fiel der Bundespolizei hinter dem Hauptbahnhof ein teurer Mercedes im Parkverbot auf. Einen Tag und einen Großeinsatz später wanderten die zwei bosnischen Insassen (17, 28) wegen Verstößen gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz in Untersuchungshaft. Wer 17 Handgranaten schmuggelt, sollte vielleicht etwas vorsichtiger sein: In der Bayrischen Straße parkten sie mit ihrem Mercedes ML 320. „Wir entschlossen uns, den Wagen zu kontrollieren“, sagt Bundespolizeisprecher Christian Meinhold (59). „Zunächst ging es uns um illegale Einreichungshaft.“ se, was sich dann auch bestätigte.“ Hinzu kam: Der ältere stand bereits im Fahndungssystem der Ermittler. Doch bei illegaler Einreise blieb es nicht: Einer der beiden Männer hatte ein Tütchen mit Drogen einstecken, so schauten sich die Ermittler den Wagen einmal genauer an. „Ein Diensthund des Zolls kam zum Einsatz“, so Meinhold. „Weitere Betäubungsmittel wurden nicht gefunden.“ Dafür tauchten in der Seitenverkleidung des Kofferraums 17 Handgranaten auf. Alle waren nach MOPO-Informationen eingeschweißt. Sofort rückten LKA-Entscher an. Das Polizeizeichen Terrorismus- und Extremismus-Abwehrzentrum (PTAZ) hat die Ermittlungen aufgenommen. eho



In diesem Luxuswagen fanden die Ermittler 17 Handgranaten.

Fotos: dpa/Miriam Schönbach, MDR/Marcel Schroeder

Foto: Roland Halckash

Nachrichten

FCO feuert Hutwelker

NEUGERSDORF - Der FC Oberlausitz hat Trainer Karsten Hutwelker freigestellt. Grund ist die angespannte sportliche Situation des Vorletzten der Regionalliga Nordost. Mit diesem Schritt will der Klub im Kampf um den Klassenerhalt neue Reizpunkte setzen. „Durch die Zunahme der Verletztenliste und ungeplante Abgänge zum Ende der Hinrunde entstand eine Situation, welche sportlich schwer zu kompensieren war“, teilte der FCO mit. Ziel ist es, die Liga zu halten. Die Suche nach einem Nachfolger läuft in der Lausitz.

Hohe Strafe für Serdar

GELSENKIRCHEN - Schalke Suat Serdar muss nach seiner Roten Karte am vergangenen Wochenende drei Spiele pausieren, zudem eine Geldstrafe in Höhe von 10 000 Euro zahlen. Nach einem Foul an Freiburgs Mike Frantz wurde Serdar wegen „rohen Spiels“ vom Platz gestellt. Der Verein hat dem Urteil zugestimmt.

Mutzel HSV-Sportdirektor

HAMBURG - Kein Aprilscherz! Michael Mutzel wird ab 1. April Sportdirektor des Hamburger SV. Der 39-Jährige kommt von der TSG 1899 Hoffenheim, war dort Leiter im Scouting-Bereich. Beim HSV soll sich Mutzel zusammen mit Sportvorstand Ralf Becker um die Profis, den Nachwuchs und das Scouting kümmern.

Neue Supercup-Reform

MADRID - Wie in Deutschland wurde bislang auch in Spanien der erste Titel der Saison, der Supercup, zwischen dem Meister und dem Pokalsieger ermittelt. Nun will der spanische Fußballverband RFEF die Reform ändern, ab sofort sollen vier Teams (die beiden Ligaersten plus die Pokalfinalisten) in zwei Halbfinals und einem Endspiel den Titel unter sich ausmachen. Die Entscheidung fällt im April.

TV-Experte gesucht

BERLIN - Die Rundfunkanstalt ARD und TV-Experte Thomas Hitzelsperger gehen getrennte Wege. Weil der 36-Jährige vergangene Woche den Job als Sportvorstand beim VfB Stuttgart angenommen hatte, wurde der Vertrag mit dem Sender beendet. Hitzelsperger sollte bis einschließlich der EM 2020 für die ARD arbeiten.

TV-Tipps

Sport1

18.30 - 20.45 Volleyball: Bundesliga Frauen, Dresden - Suhl

Eurosport

12.30 - 15.00 Ski Nordisch: WNM in Seefeld/AUT, Langlauf, 5 km klassisch Frauen/Männer klassisch, Quali; 15.00 - 16.45 Rad: Ruta del Sol, 1. Etappe; 16.45 - 18.15 Algarve-Tour, 1. Etappe; 18.15 - 21.00 Leichtathletik: Internat. Hallen-Meeting in Düsseldorf

Sky

18.30 - 21.00 Handball: Champions League, RN Löwen - Kielce; 20.30 - 02.30 Tennis: ATP-Turnier in Rio de Janeiro/BRA; 20.55 - 23.00 Fußball: Champions League, Achtelfinal-Hinspiele, Konferenz + Einzelübertragung Atl. Madrid - Turin

Sport-Hotline

REDAKTION

0351/48 64 26 31

(14-22 Uhr)

E-MAIL

mopodd.sport@dd-v.de

„Bockstarker“ Wydra! War St. Pauli für den Abwehrrecken endlich der Befreiungsschlag?



2. Bundesliga

Berlin - Bielefeld	Fr., 18.30
Greuther Fürth - Heidenheim	Fr., 18.30
Köln - Sandhausen	Sa., 13.00
Bochum - Kiel	Sa., 13.00
Darmstadt - Dresden	Sa., 13.00
St. Pauli - Ingolstadt	Sa., 13.00
Regensburg - Hamburg	So., 13.30
FCE Aue - Duisburg	So., 13.30
Magdeburg - Paderborn	So., 13.30
FCE Aue - Köln	27.2., 19.30

1. Hamburger SV	22	13	5	4	30,24	44
2. 1. FC Union Berlin	22	10	10	2	36,20	40
3. 1. FC Köln	21	12	3	6	53,28	39
4. 1. FC Heidenheim	22	10	8	4	37,28	38
5. SC Paderborn 07	22	10	7	5	53,35	37
6. FC St. Pauli	22	11	4	7	36,32	37
7. Holstein Kiel	22	9	9	4	41,30	36
8. VfL Bochum	22	8	6	8	32,31	30
9. Jahn Regensburg	22	7	9	6	33,33	30
10. SpVgg Greuther Fürth	22	7	7	8	24,40	28
11. Arminia Bielefeld	22	7	6	9	32,34	27
12. Dynamo Dresden	22	7	5	10	26,33	26
13. FC Erzgebirge Aue	21	7	4	10	27,28	25
14. SV Darmstadt 98	22	6	5	11	29,40	23
15. 1. FC Magdeburg	22	4	9	9	26,37	21
16. FC Ingolstadt 04	22	4	7	11	23,37	19
17. SV Sandhausen	22	3	8	11	23,32	17
18. MSV Duisburg	22	4	4	14	22,41	16

Dominik Wydra (hint.) bot gegen den FC St. Pauli eine ganz starke Leistung, gewann fast jedes Kopfballduell. Hier setzt er sich gegen Alexander Meier durch.



AUE - Humor hat Aues Dominik Wydra. Als er gefragt wurde, ob die Partie beim FC St. Pauli seine beste Saisonleistung war, antwortete er trocken: „Ich denke ja. Ich habe ja auch noch nicht so viel gespielt.“



Damit hat er recht. Nach der Begegnung sollte sich das aber ändern, denn es gab für Wydra auch Lob von seinem Coach. „Das war bockstark, ganz ehrlich. Sehr souverän“, lobte Daniel Meyer seinen Österreicher nach dem 2:1-Erfolg. Der Trainer hat trotz schwächerer Leistungen Wydras in Magdeburg und nach der Einwechslung gegen Ingolstadt an ihm festgehalten. Viele hatten gefordert, Louis Samson ins Abwehrzentrum zu stellen. Doch Meyer entschied anders - zum Glück für den FC Erzgebirge. „Ich freue mich einfach für ihn, dass er so perfekt funktioniert hat. Ich habe es schon mal im Winter gesagt, dass er rein von den Anlagen her ein fantastischer Fußballer ist, der das Potenzial hat, 1. Liga zu spielen. Er war ja nicht umsonst schon für die österreichische Nationalmannschaft nominiert“, so Meyer. Wydra hatte einen bislang unglücklichen

Saisonverlauf. Im Vorjahr noch Stammspieler, musste er in dieser Spielzeit immer wieder auf die Bank. Wenn er spielte, war er meist zu nervös, um zu liefern. Meyer nennt dabei das 0:2 gegen den SV Sandhausen, bei dem er den Verteidiger noch vor der Pause vom Feld genommen habe. Nun scheint Wydra endlich angekommen zu sein in dieser Saison. „Ich hoffe, Sankt Pauli war sein Befreiungsschlag. Dass er es drauf hat, haben jetzt alle gesehen“, sagt Meyer. Der Österreicher überzeugte nach dem frühen Rückstand, schloss die Lücken, war im Zweikampf da, gewann nahezu jedes Kopfballduell und sorgte mit seinen präzisen Pässen immer wieder für gute Kontersituationen. „Es ist ja auch so“, lacht der 26-Jährige, „mit zunehmender Spielpraxis sollte man auch besser statt schlechter werden. Die letzten Partien waren für uns alle nicht so, wie wir sie uns vorgestellt hatten. Diesmal haben wir geliefert. Klar, beim Gegentor standen wir nicht gut. Aber danach hatten wir die Reihen geschlossen und haben uns gegenseitig geholfen.“ Und so soll es bleiben. **Thomas Nahrendorf**



Für Duisburg Cacutalua gesperrt, Kalig frei

AUE - Um eine Sache muss sich FCE-Trainer Daniel Meyer in diesen Tagen keine Gedanken machen - wen er in der Abwehr aufstellt. Er nimmt einfach die, die weder gesperrt noch verletzt sind. Am Sonntag gegen Duisburg muss er auf Malcom Cacutalua verzichten.

„Mel“ dabei auch noch einen Cut am Kopf zuzog und mit Turban zu Ende spielte. Das allerdings machte er großartig. Cacutalua ist gesperrt, dafür hat Fabian Kalig seine abgesehen und ist wieder frei. „Er ist die logische Konsequenz daraus“, sagt Meyer. „Er hat das schon gegen Ingolstadt gut gemacht, war da noch einer der Besseren. Er ist ein Mentalitätsmonster, das wir gegen Duisburg gut gebrauchen können“, so der Coach. Die beiden anderen Defensivspezialisten sind noch außer Gefecht. Steve Breitkreuz steckt nach seiner Knie-OP mitten in der Reha, testet sich Stück für Stück wieder heran. Bei Dennis Kempe hat Meyer leise Hoffnung, dass es nicht ewig dauert. „Er hat zum Glück keinen Bänderreiß im Knie, es ist eine Einblutung am Schleimbeutel, die ihm zu schaffen macht. Das wird aber hoffentlich nicht ewig dauern.“ **nahro**



Der linke Mann aus der Dreierkette sah am Millertor bei einem Zusammenprall in der ersten Hälfte seine fünfte Gelbe Karte. Das war schmerzlich, da sich



Fotos: Picture Point/Sven Sonntag

Fotos (2): Picture Point/Sven Sonntag

Regionalliga

Babelsberg - Leipzig	Fr., 19.00
BFC Dynamo - Bautzen	Sa., 13.30
Halberstadt - Altglienicke	So., 13.30
Fürstenwalde - Rathenow	So., 13.30
Erfurt - Berliner AK	So., 13.30
Meuselwitz - Neugersdorf	So., 13.30
Viktoria Berlin - Hertha BSC II.	So., 13.30
Bischofsverda - Nordhausen	So., 13.30
Auerbach - Chemnitz	abgesagt

1. Chemnitzer FC	20	18	0	2	52:15	54
2. Berliner AK	20	13	3	4	40:22	42
3. Hertha BSC II.	20	11	5	4	39:25	38
4. FC Rot-Weiß Erfurt	20	10	6	4	37:19	36
5. Wacker Nordhausen	19	9	6	4	27:17	33
6. SV Babelsberg	20	8	4	8	33:26	28
7. 1. FC Lok Leipzig	20	7	6	7	28:22	27
8. Germania Halberstadt	21	7	5	9	28:28	26
9. Union Fürstenwalde	21	6	6	9	29:40	24
10. VfB Auerbach	19	6	5	8	22:28	23
11. VSG Altglienicke	20	6	5	9	32:39	23
12. Viktoria Berlin	19	9	4	6	26:17	22
13. Budissa Bautzen	21	6	4	11	15:29	22
14. Bischofsverdaer FV	20	6	3	11	15:31	21
15. ZFC Meuselwitz	20	6	2	12	31:41	20
16. BFC Dynamo	20	5	5	10	20:37	20
17. FCÖ Neugersdorf	19	5	4	10	20:38	19
18. Optik Rathenow	19	3	3	13	18:38	12

Auerbach abgesagt

AUERBACH - Die für diesen Sonntag angesetzte Regionalliga-Partie zwischen dem VfB Auerbach und dem Chemnitzer FC wird verlegt. Nach einer gestern erfolgten Platzbegehung durch NOFV-Verantwortliche und Offizielle beider Vereine wurde entschieden, dass der Rasen im VfB-Stadion nicht bespielbar ist.



Gar cia „Ich wusste, dass jemand lauern wird!“

Rafael Garcia (r.), hier im Zweikampf mit Stephane Mvubudulu, bereitete beide Treffer des CFC beim 2:0-Sieg gegen Erfurt vor.

CHEMNITZ - Diese Meinung hatte RWE-Trainer Thomas Brdaric exklusiv! „Wir haben unheimlich viel investiert“, sagte der 44-Jährige nach dem 0:2 beim CFC und schob nach: „Mehr investiert als der Gegner.“

Sein Gegenüber David Bergner konterte geschickt: „Wir haben das investiert, was wir wollten, und die zweite Halbzeit sehr souverän herunter gespielt. Ein absolut verdienter Sieg!“ Fußball ist



David Bergner

Ergebnissport- und da standen auf Seiten der Chemnitzer am Montagabend die beiden Tore von Daniel Frahn und bei den stets bemühten, aber spielerisch limitierten Erfurtern eine Null. „Der CFC hatte die Schlüsselspieler, die auf unsere Fehler gelauret und diese genutzt haben“, meinte Brdaric, der mit seiner Mannschaft die zweite Niederlage in Folge kassierte und nunmehr 18 Punkte hinter den Himmelblauen liegt. Die lieferten vor 6635 Zuschauern nicht ihre beste Saisonleistung ab. Doch auf die Protagonisten war wieder einmal Verlass! Rafael Garcia, der



im alten Jahr zwölf Tore aufgelegt hatte, nahm zwei Mal den Kopf hoch und entdeckte am langen Pfosten Torjäger Daniel Frahn. Der nickte in der 18. Minute zum 1:0 ein und traf fünf Minuten später mit rechts zum Endstand. „Einstudierte Variante? „Nein“, verriet Garcia: „Ich wusste, dass einer von unseren beiden Torjägern am langen Pfosten lauern wird.“ Beim zweiten Treffer hatte der Deutsch-Spanier selbst freie Schussbahn, „doch der Boden war etwas hart, deshalb habe ich das Abspiel für die bessere Variante gehalten.“ Kurz vor der Pause nahm Garcia

dann selbst Maß - sein Schuss touchierte den Außenpfosten. Im Kampf um den Aufstieg kann dem Spitzenreiter nur noch ein Team gefährlich werden: der Berliner AK. „Wir tun trotzdem gut daran, demütig zu bleiben und weiterhin von Spiel zu Spiel zu denken“, betonte Kapitän Dennis Grote. Er sprach von einem nahezu perfekten Auftakt ins neue Fußballjahr: „Das heißt nicht, dass wir nicht noch einige Dinge besser machen können.“ **Olaf Morgenstern**



Thomas Brdaric

Paukenschlag in Zwickau Wagner steigt aus, Wachsmuth ab Sommer neuer Sportdirektor!

ZWICKAU - Der FSV Zwickau wartet mit gleich zwei überraschenden Personalien auf! Sportdirektor David Wagner wird den Verein nach zehnjähriger Tätigkeit zum 30. Juni 2019 auf eigenen Wunsch verlassen. Nachfolger wird der bisherige Mannschaftskapitän Toni Wachsmuth (32), der seine aktive Laufbahn im Sommer beendet.

Ende Dezember letzten Jahres war Wagner an den Verein herantreten und hatte Toni Wachsmuth als seinen Nachfolger ins Gespräch gebracht. Der Wahl-Zwickauer war sofort Feuer und Flamme: „Ich habe richtig Bock auf die Aufgabe, weil ich den Verein, so wie er ist, richtig cool finde. Der FSV ist für mich ein Verein, den es so in Deutschland vielleicht nicht unbedingt nochmal gibt.“ Wachsmuths Spielervertrag läuft zum Saisonende aus. Für den neuen Job



bringt der Abwehrchef neben seiner 15-jährigen Profierfahrung ein abgeschlossenes Sportmanagement-Studium mit. Bis zum Saisonende wird der Kapitän aber den Fokus klar auf das Geschehen auf dem Platz richten. „Die Kaderplanung werden Chefcoach Joe Enochs und der kaufmännische Geschäftsführer Christian Breiner federführend übernehmen“, bestätigt Wagner, der dann schon nicht mehr als Entscheidungsträger fungieren wird. **Michael Thiele**

„Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, aber das Resultat eines mehrwöchigen Prozesses“, befasste sich Sportchef Wagner seit geraumer Zeit mit einem Ausstieg aus dem Profibereich.“



Amtsinhaber David Wagner (r.) übergibt das Amt der Sportchefs im Sommer an Toni Wachsmuth (l.). Der kaufmännische Geschäftsführer Christian Breiner freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem aktuellen FSV-Kapitän.

Keeper Schubert Fliegenfänger für guten Zweck?



Keeper Markus Schubert macht sich im Training der Dynamos lang. Lässt er in den nächsten Tagen ein paar Bälle absichtlich durch?

DRESDEN - Es ist ein echter Teufelskreis! Schießt Dynamo keine Tore, sinkt bei den Schützen das Selbstbewusstsein. Ohne dieses bleibt der Erfolg vorm gegnerischen Kasten aber weiterhin aus. Im Training soll der Torriecher wieder erweckt werden. Zur Not auch unter Mithilfe der eigenen Schlussmänner.



„Das Problem ist bekannt: Über sieben Halbzeiten warten die Schwarz-Gelben nun schon auf einen Torerfolg. Die Lösungsvorschläge, die Flaute zu beenden, sind rar. „Einfach im Training weiter Gas geben“, rät Keeper Markus Schubert seinen Vorder-

männern, der - noch gelinde ausgedrückt - ergänzt: „Vorm Tor sind wir gerade nicht wirklich eiskalt.“ Mittelfeldspieler Patrick Ebert teilt den Vorschlag seines Torwarts: „Wir müssen im Training weiter Vollgas geben, die Dinger reinhauen. Und dann klappt das auch wieder im Spiel.“ Wenn es doch nur so einfach wäre ...

Schon in der vergangenen Woche standen Abschlüsse ganz oben auf der Agenda von Cheftrainer Maik Walpurgis. Doch auch da haperte es. Entweder flog das Leder ins Auffangnetz hinterm Gehäuse oder die Torhüter parierten - nur wenige Bälle fanden ihr Ziel. Bis zur Partie am Sonn-

abend bei Darmstadt 98 bleiben den Dynamos nun ganze drei Einheiten, um das nötige Selbstvertrauen zurückzugewinnen. Und warum soll es ausgerechnet in dieser Zeit gelingen? „Sie müssen die Dinger - auch zu meinem Unglück - reinhauen“, könnte Schubert ab und zu mal einen Ball durchrutschen lassen. Wenn also der 20-Jährige in den kommenden Tagen im Training mal daneben greift und sich als Fliegenfänger zeigt, wäre das nur für den guten Zweck ... **Tom Jacob**



Maik Walpurgis

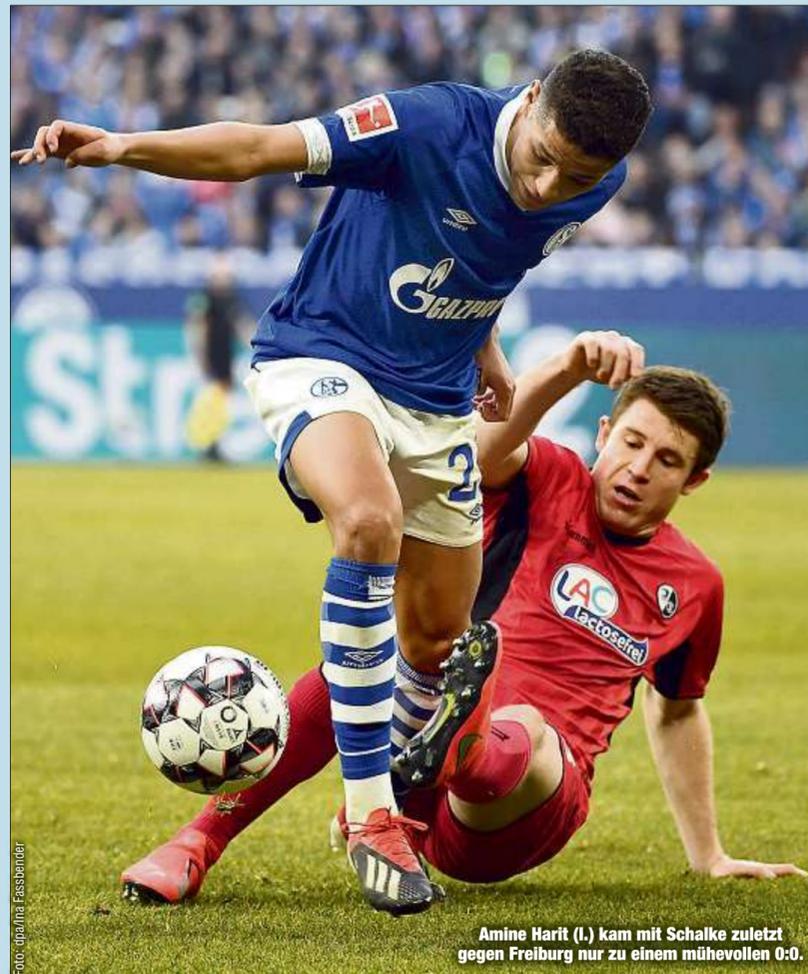
3. Liga

Aalen - Großaspach	Fr., 19.00
Osnabrück - Halle	Sa., 14.00
Cottbus - München	Sa., 14.00
Rostock - Meppen	Sa., 14.00
Braunschweig - Unterhaching	Sa., 14.00
CZ Jena - Köln	Sa., 14.00
Lotte - Karlsruhe	Sa., 14.00
Kaiserslautern - Zwickau	So., 13.00
W. Wiesbaden - Würzburg	So., 14.00
Uerdingen - Münster	Mo., 19.00
Aalen - Unterhaching	27.2., 19.00

1. VfL Osnabrück	24	13	9	2	33:18	48
2. Karlsruher SC	24	12	8	4	39:24	44
3. SV Wehen Wiesbaden	24	13	3	8	47:33	42
4. Hallescher FC	24	12	6	6	26:19	42
5. KFC Uerdingen	24	12	2	10	31:33	38
6. SpVgg Unterhaching	22	8	11	3	43:24	35
7. Preußen Münster	24	10	4	10	30:30	34
8. Würzburger Kickers	24	9	6	9	35:29	33
9. FC Hansa Rostock	24	9	6	9	31:34	33
10. 1. FC Kaiserslautern	24	8	8	8	26:32	32
11. TSV 1860 München	24	7	10	7	35:28	31
12. SV Meppen	24	9	4	11	34:34	31
13. Sportfreunde Lotte	24	7	10	7	23:26	31
14. FSV Zwickau	24	7	8	9	28:26	29
15. Sonnenhof Großaspach	24	5	12	7	21:25	27
16. Fortuna Köln	24	7	5	12	23:42	26
17. FC Carl Zeiss Jena	24	5	9	10	28:40	24
18. Energie Cottbus	23	6	5	12	28:39	23
19. Eintracht Braunschweig	24	5	8	11	29:43	23
20. VfR Aalen	23	3	8	12	27:38	17

Stimmung auf dem Nullpunkt und heute kommt das übermächtige Man City

Schalke hofft auf ein Wunder



Amine Harit (l.) kam mit Schalke zuletzt gegen Freiburg nur zu einem mühevollen 0:0.

GELSENKIRCHEN - Die Voraussetzungen für einen sportlichen Befreiungsschlag im Champions-League-Knaller gegen Manchester City sind miserabel.



Manager Christian Heidel hat sich in die Schusslinie manövriert.

Noch nie seit Einführung der Drei-Punkte-Regel in der Bundesliga stand der auf Platz 14 abgestürzte FC Schalke 04 zu diesem Saisonzeitpunkt schlechter da. Und ausgerechnet vor dem ohnehin komplizierten Duell mit dem mutmaßlich übermächtigen englischen Meister heute (21.00 Uhr/DAZN) in der Veltrins-Arena ist die Stimmung bei den Königsblauen auf dem Nullpunkt.



Zur großen Verunsicherung beim Vorjahres-Vizemeister tragen die an Schärfe zunehmenden Diskussionen um den glücklosen Trainer Domenico Tedesco und den wegen seiner missratenen Personalplanung im Fokus stehenden Sportvorstand Christian Heidel bei.

Der 55 Jahre alte Manager befeuerte die Debatten auch noch mit einer Aussage im Interview der „Süddeutschen Zeitung“, die Spielraum für Spekulationen und Interpretationen lässt. „Natürlich - wenn die Gesamtgemengelage stimmt“, hatte Heidel auf die Frage geantwortet, ob er seinen bis 2020 datierten Vertrag erfüllen wolle. Seine Zukunft hatte er verknüpft mit der Forderung nach „notwendigen wirtschaftlichen Möglichkeiten, um an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen“.

Die Äußerungen von Heidel kamen zur Unzeit. Wenige Stunden

nach dem Erscheinen des Interviews bot das Tedesco-Team beim 0:0 gegen Freiburg erneut eine fast bemitleidenswerte Vorstellung. Und dummerweise hatte Heidel inzwischen eine Grippe mit knapp 40 Grad Fieber erwischt, so dass er nach dem verpatzten Heimspiel seine Aussagen nicht einmal erläutern oder relativieren konnte.

Aber auch Trainer Tedesco ist nicht zu beneiden. Die Rollen heute Abend sind klar verteilt. Der Spitzenreiter der Premier League mit den Ex-Schalakern Leroy Sané und Ilkay Gündogan gewann zwölf seiner zurückliegenden 13 Pflichtspiele, schoss dabei 49 Tore und kassierte nur sechs.



Domenico Tedesco

Die Lage beim FC Schalke ist bekannt - mehr Außenseiter geht kaum. Kapitän und Torhüter Ralf Fährmann auch weltweit gesehen eine überragende Mannschaft. Wir müssen über uns hinauswachsen und hoffen, dass City schwächelt.“

Witsel: „Wir müssen auf die Siegerstraße zurückkehren!“



Wieder kein Sieg, Axel Witsel kann es nicht fassen. Doch der Belgier ist der Meinung, dass sein BVB nicht in der Krise steckt.

NÜRNBERG - Lucien Favre lächelte den Dortmunder Kummer charmant beiseite. Selbst die erste ausgewachsene Krise der Borussia in dieser Saison beunruhigt den Schweizer zumindest äußerlich nicht. Doch spätestens nach der Nullnummer beim Tabellenletzten 1. FC Nürnberg hat der BVB den Jagd-Instinkt von Verfolger FC Bayern im Titelrennen endgültig geweckt.

Von einst üppigen neun Punkten Vorsprung auf die Münchner sind nur noch drei übrig geblieben. Sich aber nach dem fünften sieglosen Pflichtspiel nacheinander Sorgen machen? „Ich werde nie anfangen, warum?“, sagte Favre und lächelte.

Der Schweizer äußerte natürlich seinen Unmut nach dem nächsten Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft. „Wir sind enttäuscht vom 0:0, das ist klar“, räumte der 61-Jährige ein. „Wir haben trotzdem nicht schlecht gespielt. Wir haben das Spiel gemacht, das Spiel dominiert.“ Und Torchancen hatte der BVB auch.



Lucien Favre

Die spielerische Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit beim Toreschießen ist ihm nach seiner Hurra-Hinrunde mittlerweile aber abhanden gekommen. „Viele Topteams können eine Phase wie diese haben, jetzt ist es aber an der Zeit, diese Phase zu beenden. Wir müssen wieder auf die Siegerstraße zurückkehren“, sagte Mittelfeldspieler Axel Witsel. Können man bei Dortmund also von einer kleinen Krise sprechen? Nur ein „kleines bisschen“, meinte der Belgier, wenn man denn unbedingt wolle. Seine ganz persönliche Ansicht sei aber: „Nein.“

Dortmund fehlte auch gegen das offensiv harmlose Schlusslicht die Durchschlagskraft. Mit Besonnenheit will der Verein seine Siegeszeit schnell wieder beenden. „Wir lassen uns nicht abbringen von unserem Weg, wir bewahren die Ruhe“, sagt Sebastian Kehl, Leiter der Dortmunder Lizenzspielerabteilung.

Für Unruhe beim Gegner soll möglichst bald wieder der schmerzlich vermisste Reus sorgen. Der in dieser Bundesliga-saison schon 13 Mal erfolgreiche Anführer leidet an einer Oberschenkelverletzung - vielleicht wird er für das Wiedersehen mit Kurzzeit-BVB-Coach Peter Bosz und seinem neuen Verein Bayer Leverkusen wieder fit.

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kuhne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertreter des Chefredakteurs: Dana Peter
Artredirektor: Holm Röhner
Textchef: Mario Adolphsen
Dresden: Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.), Thomas Schmitt
Landespolitik: Juliana Morgenroth, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaner (Ltg.), Heiko Nemitz
Sport: Dirk Löppel (Ltg.)
MOPo am Sonntag: Markus Griese (Ltg.), Uwe Blumel
Produktion: Sebastian Günther

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Niklaus von der Haegen
Verantwortl. für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Denni Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/640 444
Technischer Leiter: Volker Klies
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
MOPo-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 (0351/4864-2861, -2878 (Fax))
MOPo-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 (0371/690663-300, -333 (Fax))
MOPo-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 (0341/2491 4222)
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2866 (Dresden) 0371/690663 3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2018 neuer Preis: Mo.-Sa. 19,90 Euro (per Bote) inkl. So. 25,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 30,20 Euro (per Post)
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 19a vom 01.01.2017
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Kohfeldt „Bin skeptisch, dass ich in der Gemengelage 14 Jahre überstehe“

BREMEN - Trainer Florian Kohfeldt vom Bundesligisten Werder Bremen ist skeptisch, dass er im Verein eine ähnlich lange Ära wie seine Vorgänger Thomas Schaaf und Ott o Rehhagel prägen wird.



„Ich glaube nicht, dass es in heutigen Zeiten noch möglich ist, so lange Zeit bei einem Bundesligisten zu arbeiten. Weil sich die Beobachtung, unter der dieser Job steht, weiter verstärkt hat“, sagte der 36-Jährige. „Die ruhige Werder-Welt von einst“, so Kohfeldt, „gibt es nicht mehr. Auch wir haben hier zwei Internet-Portale mit gefühlt 40 Reportern, die rund um die Uhr berichten. Dazu

alle anderen großen Medien. Ich bin skeptisch, dass ich in dieser Gemengelage 14 Jahre überstehe.“ Kohfeldt ist seit Herbst 2017 Werder-Cheftrainer. Die Bremer haben sich seitdem stabilisiert und peilen in diesem Jahr die Rückkehr in den Europacup an. Dass die Arbeit als Bundesliga-Trainer auch seine Schattenseiten mit sich bringen kann, erklärt Kohfeldt am Beispiel seiner Zeit als Co-Trainer in Bremen unter Viktor Skripnik: „Was mit Viktor passiert ist, gerade in den letzten Monaten seiner Amtszeit, hat mich beschäftigt.“ Er bezeichnete seinen Vor-Vorgänger als sehr guten Trainer und sehr starken Menschen.



Im April 2018 wurde Florian Kohfeldt (l.) Trainer-Vertrag von Werder-Geschäftsführer Frank Baumann bis Juni 2021 verlängert. Mal sehen, ob er diese Zeit übersteht.

1. Bundesliga

Nürnberg - Dortmund		0:0				
1. Borussia Dortmund	22	15	6	1	54:23	51
2. Bayern München	22	15	3	4	50:26	48
3. Borussia M'gladbach	22	13	4	5	42:22	43
4. RB Leipzig	22	12	5	5	41:19	41
5. Bayer 04 Leverkusen	22	11	3	8	39:32	36
6. VfL Wolfsburg	22	10	5	7	35:30	35
7. Eintracht Frankfurt	22	9	7	6	41:28	34
8. TSG 1899 Hoffenheim	22	8	9	5	44:32	33
9. Hertha BSC Berlin	22	8	8	6	35:32	32
10. Werder Bremen	22	8	7	7	37:33	31
11. 1. FSV Mainz 05	22	7	6	9	23:36	27
12. Fortuna Düsseldorf	22	7	4	11	25:41	25
13. SC Freiburg	22	5	9	8	29:37	24
14. FC Schalke 04	22	6	5	11	25:32	23
15. FC Augsburg	22	4	6	12	31:40	18
16. VfB Stuttgart	22	4	3	15	18:50	15
17. Hannover 96	22	3	5	14	20:47	14
18. 1. FC Nürnberg	22	2	7	13	17:46	13

Der 23. Spieltag

Bremen - Stuttgart	Fr., 20.30
München - Berlin	Sa., 15.30
Mönchengladbach - Wolfsburg	Sa., 15.30
Freiburg - Augsburg	Sa., 15.30
Mainz - Schalke	Sa., 15.30
Düsseldorf - Nürnberg	Sa., 18.30
Hannover - Frankfurt	So., 15.30
Dortmund - Leverkusen	So., 18.00
Leipzig - Hoffenheim	Mo., 20.30

Attacke auf Sammers Glas-TV-Studio

NÜRNBERG - Am Stadion-Studio des TV-Senders Eurosport mit dem Experten Matthias Sammer kam es beim Bundesligaspiel zwischen Nürnberg und Dortmund zu einem Zwischenfall. Zwei Fans versuchten ein Protestbanner gegen die Montags-spiele aufzuhängen.



Das Verhalten als „inakzeptabel“ und erstattete Anzeige. „Wir werden den Vorfall der DFL melden und mit dem Rechtegeber besprechen, wie solche Situationen zukünftig vermieden werden.“ Ein Sprecher der Deutschen Fußball Liga (DFL) sagte: „Der DFL sind gute Arbeitsbedingungen für die Medienpartner ein wichtiges Anliegen. Wir stehen diesbezüglich sowohl mit Eurosport, dem 1. FC Nürnberg und den ausrichtenden Clubs der bevorstehenden Montagsspiele in Kontakt.“



Matthias Sammer



Vor dem Glas-Studio versuchten Chaoten ein Banner aufzuhängen, dabei kam es zu Handgreiflichkeiten.

Der FCN teilte mit, dass mit Hilfe seines Ordnungsdienstes „einer der beiden Täter in Gewahrsam genommen und der Polizei übergeben werden“ konnte. „Wir verurteilen diese Vorkommnisse auf das Schärfste und entschuldigen uns in aller Form bei den betroffenen Personen.“



Christina Geiger gelang in Stockholm das beste Weltcup-Ergebnis ihrer Karriere.

Nur Shiffrin besser als Geiger

STOCKHOLM - Skirennläuferin Christina Geiger hat den ersten Weltcup-sieg ihrer Karriere knapp verpasst.

kunden geschlagen geben. Die Amerikanerin feierte durch den Finalerfolg gegen

Ski alpin

Geiger ihren 57. Weltcup-sieg und sicherte sich damit auch vorzeitig den Gewinn des Slalom-Weltcups. Dies gelang bei den Män-

nern auch Weltmeister Marcel Hirscher. Zwei Tage nach seiner Goldfahrt im schwedischen Are genügte dem Österreicher für die kleine Kristallkugel der Einzug ins Viertelfinale. Für den 29-Jährigen war es bereits der sechste Triumph im Slalom-Weltcup. Den Sieg in Stockholm holte sich wie schon im Vorjahr der

Schweizer Olympia-Zweite Ramon Zenhäusern. Auf ihrem Weg ins Finale schaltete Geiger unter anderem Riesenslalom-Weltmeisterin Petra Vlhova (Slowakei) und die Schwedin Frida Hansdotter aus. Für Platz zwei erhielt sie 35.000 Schweizer Franken Preisgeld.



Ramon Zenhäusern

Nachrichten

Kerber mit Startproblemen

TENNIS - Nach Startschwierigkeiten ist Angelique Kerber beim Turnier in Dubai in das Achtelfinale einbezogen. Die Wimbledonssiegerin gewann 7:6 (7:4), 6:3 gegen die Serbin Dalila Jakupovic. „Sie hat richtig gut gespielt, besonders am Anfang“, so Kerber. „Es hat ein bisschen gedauert, bis ich meinen Rhythmus gefunden habe.“



Angelique Kerber

Eskau holt Silber

SKILANGLAUF - Paralympics-siegerin Andrea Eskau hat bei der WM ihre zweite Medaille gewonnen. Die 47-Jährige musste sich im Sprint der sitzenden Konkurrenz im kanadischen Prince George lediglich Oksana Masters (USA) geschlagen geben. „Ich bin sehr zufrieden“, so Eskau.

Duisburg heiß auf WM

KANU - Der deutsche Verband bewirbt sich mit Duisburg für die WM 2023. Die Konkurrenz ist groß. Unter anderem sind Montemor (Portugal), Moskau (Russland) und Shanghai (China) im Rennen. Der Weltverband entscheidet am 15. März in Peking über den Austragungsort.



Carl Hudson (l. gegen den Dresdner Christian Billich) hat sich eine Adduktorenzerrung zugezogen und ist frühestens in der Play-off-Phase wieder einsatzbereit.

DEL 2

Kassel - Dresden	Fr., 19.30
Bad Nauheim - Crimmitschau	Fr., 19.30
Freiburg - Heilbronn	Fr., 19.30
Bietigheim - Laus. Füchse	Fr., 20.00
Ravensburg - Bad Tölz	Fr., 20.00
Bayreuth - Frankfurt	Fr., 20.00
Deggendorf - Kaufbeuren	Fr., 20.00

1. Löwen Frankfurt	48	30	18	194:136	90
2. Ravensburg Towerstars	48	31	17	201:151	90
3. Lausitzer Füchse	48	29	19	164:143	89
4. Bietigheim Steelers	48	28	20	193:150	86
5. EC Bad Nauheim	48	27	21	171:147	84
6. ESV Kaufbeuren	48	27	21	165:146	80
7. Kassel Huskies	48	23	25	135:136	69
8. Dresdner Eislöwen	48	23	25	150:174	68
9. Heilbronner Falken	48	23	25	184:190	67
10. Eispiraten Crimmitschau	48	22	26	173:192	67
11. Bayreuth Tigers	48	22	26	152:179	62
12. Tölzer Löwen	48	18	30	136:182	54
13. EHC Freiburg	48	15	33	121:156	51
14. Deggendorfer SC	48	18	30	144:201	51

Der nächste Spieltag

Kaufbeuren - Kassel	So., 17.00
Dresden - Freiburg	So., 17.00
Crimmitschau - Bayreuth	So., 17.00
Laus. Füchse - Ravensburg	So., 17.00
Dresden - Bietigheim	So., 18.30
Heilbronn - Bad Nauheim	So., 18.30
Bad Tölz - Deggendorf	So., 18.30

Saison-Aus für Hudson? Finne Saukko steht als Ersatz bereit

CRIMMITSCHAU - Herber Verlust für die Eispiraten! Verteidiger Carl Hudson zog sich beim 2:1-Heimsieg gegen Kaufbeuren eine Adduktorenzerrung zu und fällt vier Wochen aus.

„Carl berichtete von einem Knall in der Leistengegend“, schwante

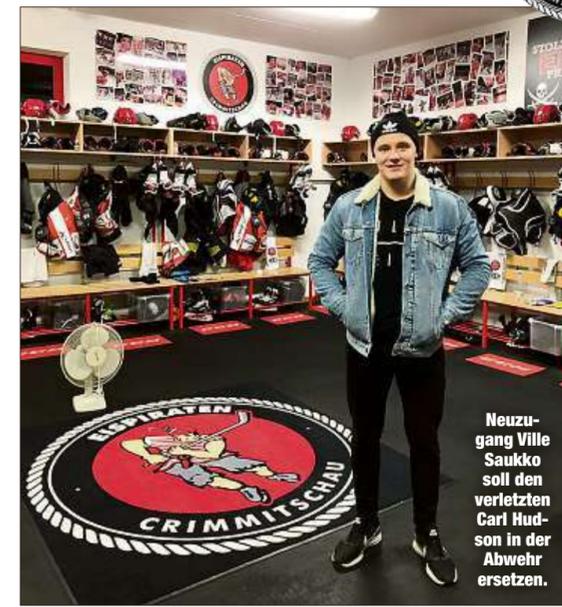
Eispiraten-Geschäftsführer Jörg Buschmann bereits Sonntagabend Übles. Gewissheit brachte die nachfolgende Untersuchung im Klinikum Altenburger Land. „Eine realistische Rückkehr ist erst zur Play-off-Phase

möglich“, so Buschmann. Der Kanadier fehlt doppelt: als Defensivspezialist und „Sniper“. Mit 16 Toren und 27 Vorlagen ist Hudson vierterbestester Scorer unter den DEL2-Verteidigern.

Ersatz können die Eispiraten durch den Transferschluss am letzten Freitag nicht verpflichten. Wie der Zufall wollte, nahmen die Eispiraten noch am „Deadline-Day“ mit dem 25-jährigen Finnen Ville Saukko einen weiteren Verteidiger als Absicherung unter Vertrag. Der Neuzugang von Vaasan Sport landete Montagabend in Berlin-Tegel und bestritt gestern Vormittag die erste Trainingseinheit.

„Ville ist kein Sniper, sondern mehr ein klassischer Verteidiger. Dazu ist er schlihtschuhläuferisch sehr stark“, berichtet Buschmann. Eingeklappt ist der 1,78 Meter große Rechtshänder für die zweite und dritte Linie.

Neben Saukko konnten die Westsachsen einen weiteren Transfer vermelden. Ex-Publikumsliebhaber Ryan Nie (33) kehrt nach anderthalbjährigem Intermezzo beim schottischen Klub Braehead Clan zurück in den Saahpark. Der kanadische Goalie soll die Rolle des dritten Torhüters hinter Brett Kihar und Sebastian Albrecht einnehmen. Michael Thiele



Neuzugang Ville Saukko soll den verletzten Carl Hudson in der Abwehr ersetzen.

LIEBE24 Deutschlands neues Portal für erotische Abenteuer

Kontakte

Sussanna (21)
KF 36 - 75 C
Heiße Nymphomanin; Sex ist meine Leidenschaft, das wirst du sofort spüren! AV, GV, Voigtstr. 10, Klingeln bei Sussanna, Emplang/Haus/Hotel/Ötägig nach Vereinbarung
0152 - 186 13 524
Liebe24.de

Alice (24)
1,70 m, KF 38 - 80 C
Ganz neue Frau wartet auf dich! Heiße Service nonstop! AV u. dt. Expertin, Fichtestr. 18 bei Wellness
Emplang/Haus/Hotel/Ötägig nach Vereinbarung
01521 - 660 96 82
Liebe24.de/Alice

Rubina (35)
KF 36 - OW 90 D
AV-Girl, franz., erot. Massage, nymphoman, Fullservice u. v. m., Voigtstr. 10, Klingeln bei Rubina
Emplang/Haus/Hotel/Ötägig nach Vereinbarung
01517 - 594 97 30
Liebe24.de/Rubina

Saunawelt Römer
EINTRITT NUR 20 EURO über 1.600qm, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Schwimmbad, Solarium, Liegewiese und Buffet
Mo - Fr 14:00 - 03:00 Uhr
Samstags ab 18:00 Uhr
Kolbestraße 2-4, 01445 Radebeul
0351 - 830 80 02
www.Saunawelt-Roemer.de

Exklusive Erotik
in Sachsen, Sachsen-Anhalt & Thüringen
Erotikum.de

Heiße Nymphomanin Sussanna (21) KF 36, 75C, Sex ist meine Leidenschaft, das wirst du sofort spüren. AV, GV Chm., Voigtstr. 10, klingeln bei Sussanna ☎ 0152-18613524
Kleine Polin (18) ☎ 01520-737 77 94

Heiße Nymphomanin Rubina (35) KF 38-90D AV-Girl, franz., erot. Massage, nymphoman, Fullservice, uvm. 24h! Chm., Voigtstr. 10, klingeln bei Rubina ☎ 01517-5949730 liebe24.de/Rubina

****** Dt. Susann ! ******
Attrakt. Blondine, sexy Figur, verw. m. Herz und Gefühl, erotische Mass., franz. u. Zärtlichkeit. ☎ 0162-3969265

**** SABRINA & TINA ****
2 Frauen nacheinander für den Preis von einer! Sen. willk. Koll. gesucht. www.Salon-Anja.de ☎ 0371-9095346

Griffiges Prachtweib
Ein Feuerwerk an Temperament, traumhafte Kurven, toller Po, süß u. voller Leidenschaft. ☎ 0173-4160145

**** NEU! Dt. VIVIEN ****
Traumhafte, sexy, geile Blondine, schlanke Figur, verw. wunderschön franz. Mass., 8-16 Uhr 0172-2929965

*** Zwei Traumfrauen ***
(dt, 45+47.) mit tollem Service & viel Gefühl, ohne Zeitdruck ab 10 Uhr ☎ 0160-92378642 + ☎ 0371-3556238

**** Geile dt. Sabrina ****
hübsch und willig verführt dich französisch, griechisch uvm. ab 8 Uhr! ☎ 0176-94678192 Kollegin gesucht!

***** Charmante Lady *****
schöne Beine + straffer Busen, hat Lust auf neue Dates. Ich will dich! Reif. Jahrg. willk.! ☎ 0371-4046979

BEA!!!
sanfte Hände, prickelnde Erotik, erleben und genießen, ohne Zeitdruck. Privat ☎0371-27553067

>EINFÜHLSAME HÜBSCHE LILLY<
sucht gefühlvolle Nähe und lustvolle Augenblicke! Nur Mi/Do/Fr ☎ 0371-4504265 + ☎ 0162-2053948

Charmanter Engel superschlank, 39j. verwöhnt dich mit sanften Massagen ohne Zeitdruck! Senioren willkommen! ☎ 0162-4769355

Alice (24) - KF 36 - 80C AV-Girl, franz., erot. Massage, nymphoman, Fullservice, uvm. 24h! Fichtestr. 18, b. Wellness 01521-6609682 liebe24.de/Alice

>>> BLOND, SEXY ANIKA (23) <<<<
blaue Augen 1,65m, 50kg, OW 75B, 100% privat, diskret und ohne Stress >>>> ☎ 0151-43617118 <<<<<<

>> Attraktive Geschäftsfrau sucht Ihn für die schönsten Momente zu zweit! Senioren willk.! ☎ 01520-5305760

>> 0371-4446750 <<<
Ich, gefühlvoll, zierlich (40+), suchst dich den liebevollen Masseur! Privat und diskret ab 9.30 Uhr

******* FÜHLST DU DICH MIES *******
Dann komm in unser Massageparadies, Ch., Str. der Nat. 71 ☎ 0371-3300721, 0173-3549687, 0162-4769355

----- SNOEZELEN -----
Die Kunst der Berührung und des Wohlbefindens! Chemnitz Uferstr. 26 ☎ 0371-720512.

SARAH eine schöne, reife, behaarte Frau bietet erot. Massage u. Spaß zu zweit m. Gefühl u. Hingabe! Senioren willk.! 0162-8759603 + 0371-4504265

Attr. Blondine, behaart, bietet Zärtlichkeit, gefühlvolle Massagen uvm. Sen. willk., CH, Zschopauer Str. 140, 1. Etage, klingeln b. Maria 0175-8076622

Telefonerotik
Gerda (66) - ganz privat! 01520-73 77 808

Sachsens neues Erotikportal!
LIEBE24
www.LIEBE24.de

☎ Sieh sofort, wer jetzt in Deiner Nähe verfügbar ist!
☎ Ruf die Frauen sofort an oder chatte mit ihnen!
☎ Einfache Buchungsanfragen: nur ein Klick!

MORGENPOST am Sonntag **MOPO-EXTRA** Freizeitschein 2 für 1

LANDESBÜHNEN SACHSEN
Meißner Straße 152
01445 Radebeul
Tel. 0351 8954214
www.landesbuehnen-sachsen.de

DIE MITTE DER WELT
Der Gutschein erscheint am 24.2.19! Bis zu 23 € Ersparnis!
*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Die Nacktsche

Lieber Leser, aus Pietätsgründen verzichten wir heute ausnahmsweise auf „Die Nacktsche“. Morgen gibt es an dieser Stelle wieder wie gewohnt nackte Tatsachen...



1953 gewann Karl Lagerfeld seinen ersten Wettbewerb. Der von ihm entworfene Mantel ging bei seinem Lehrmeister Pierre Balmain (†68) in Produktion.



In den 70er-Jahren machte sich Karl Lagerfeld als Designer in der Modewelt einen Namen. Er galt als absoluter Workaholic.

Chanel war sein Meisterstück

HAMBURG - Karl Otto Lagerfeld erblickte am 10. September 1933 in Hamburg das Licht der Welt - obwohl er stets behauptete, 1938 geboren zu sein. Fest steht: Seine Kindheit und Jugend verbrachte der spätere Modezar mit seinem Vater Karl Otto (†85), ein wohlhabender Dosenmilchfabrikant, und seiner Mutter Elisabeth (†81) abwechselnd in Bad Bramstedt und in der Hansestadt. Lagerfelds künstlerische Begabung wurde von seiner Mutter gefördert, die ihm auch riet, 1953 nach Paris zu gehen. Gleich in seinem ersten Jahr in der Modemetropole gewann Lagerfeld mit einem von ihm entworfenen Mantel einen Designwettbewerb, begann im Anschluss die Lehre als Schneider bei Pierre Balmain (†68). Der Modeschöpfer, der damals auch in der Jury saß, produzierte sogar Karls preisgekrönten Mantel. Seitdem eroberte der Fabrikanten-Sohn die Modewelt, war unter anderem für Jean Pa-

ton, Chloé sowie für das italienische Unternehmen Fendi tätig. 1983 erfolgte der Wechsel als Kreativdirektor zu Chanel. Die Umgestaltung der Traditions-marke zu einem modernen Luxuslabel war das Meisterstück des Hamburgers.



Ende der 90er-Jahre zeigte sich der Modezar noch gut genährt. Im Jahr 2001 nahm er völlig überraschend rund 42 Kilo ab, weil er in eng geschnittene „Dior“-Anzüge passen wollte.



Im Januar trat Virginie Viard (l.) überraschend nach einer Chanel-Show ohne Karl auf.

Die Nachfolgerin steht fest

PARIS - Diese Fußstapfen sind riesig: Chanel-Miteigentümer Alain Wertheimer (70) habe Virginie Viard, „die engste Mitarbeiterin von Karl Lagerfeld seit 30 Jahren“, mit dem Entwurf der künftigen Chanel-Mode betraut, teilte das Unternehmen mit. Dadurch solle das „Erbe“ nicht nur von Firmengründerin Coco Chanel (†87), sondern auch von Karl Lagerfeld lebendig bleiben.

Die Modewelt trägt Trauer



Karl Lagerfeld (†85) starb gestern in einem Krankenhaus nahe Paris. Angeblich soll Bauchspeicheldrüsenkrebs die Todesursache gewesen sein.

Karl der Große (1933-2019)

Schwarze Sonnenbrille, schwarze Handschuhe, ein weißer Mozartopf und ein stolzer Gang: So kannte die Welt Karl Lagerfeld. Nun ist der legendäre Designer, der mehr als ein halbes Jahrhundert die Modebranche geprägt hat, verstorben.

Das Modehaus Chanel, das Lagerfeld als Kreativdirektor aus seinem Dornröschenschlaf weckte und seine Haute-Couture-Abteilung aufpeppte, bestätigte gestern den Tod des Mode-Genies. Doch Lagerfelds Kreativität beschränkte sich nicht nur auf Mode. So zeichnete der Wahlfranzose Karikaturen, fotografierte (unter anderem für die Gläserne Manufaktur in Dresden), entwarf einen „Steiff“-Teddy und gab sogar eine Zeitung „Karl Daily“ heraus. Wer ihm persönlich begegnete, erlebte einen aufgeschlossenen

Menschen, der Tageszeitungen konsumierte wie andere Zigaretten. Zudem besaß er etwa 300.000 Bücher und konnte trotz der Menge aus dem Kopf sagen, ob er einen bestimmten Titel schon besaß oder nicht.

Doch zuletzt fehlte Lagerfeld genau da, wo er jedes Mal frenetisch gefeiert wurde - auf dem Laufsteg zum Finale einer Chanel-Show. Die offizielle Begründung: Der Designer habe sich müde gefühlt. Doch schon bei seinen Auftritten zuvor wirkte der Hamburger wacklig auf den Beinen. Von seinem sonst so stolzen Gang fehlte jede Spur. In Paris, wo er nach dem Tod von Modeschöpfer Yves Saint-Laurent (†71) der letzte verbliebene Modezar blieb, war die Sorge groß. Ein Paris ohne Karl konnte man sich nicht vorstellen. Bürgermeisterin Anne Hidalgo (59) sagte nach seinem Tod: „Karl Lagerfeld war Paris.“

Seit dem Tod seines Lebenspartners Jacques de Bascher (†38) im Jahr 1989 war Lagerfelds große Liebe seine Birma-Katze Choupette, die mit 120.000 Instagram-Followern selbst ein Star ist.



Karl und seine Musen

Sie waren und sind die Botschafterinnen seiner modischen Vision: die Musen von Karl Lagerfeld. Wie kaum ein anderer Designer ließ er sich in seinem Schaffen von den schönsten, stilvollsten und interessantesten Frauen - gelegentlich auch Männern - aus der Promiwelt inspirieren. Und Karl hatte viele davon!

Kaum ein Model wird so mit Lagerfeld in Verbindung gebracht wie Claudia Schiffer (48). Er gilt als ihr Entdecker, sie wurde zu seiner Langzeit-Muse.

Seit den 80er-Jahren arbeitete Lagerfeld ausschließlich mit den ganz großen Namen der Model-Welt zusammen, darunter Linda Evangelista (53), Claudia Schiffer (48), zuletzt mit Kaia Gerber (17) und Kendall Jenner (23). Aber der Chanel- und

Fendi-Chefdesigner hegte ebenso viel aufrechte Bewunderung für die Eliten aus Hollywood. U.a. Diane Kruger (42), Tilda Swinton (58) und Kristen Stewart (28) dienten dem Modemeister bereits als Quell seiner Inspiration. Zu seinem ungewöhnlichen Musenstamm gehörten aber genauso Pop-Queen Miley Cyrus (26) und Musikschwergewicht Beth Ditto (38).

Lagerfelds wichtigste männliche Muse: Baptiste Giabiconi (28).



Kaia Gerber (17) ist die Tochter von Supermodel Cindy Crawford (52) - und eine von Karls letzten Musen.



Eigentlich liebte Lagerfeld schlanke Frauen, doch an Sängerin Beth Ditto (38) bewunderte er Talent und Selbstbewusstsein.

So verabschieden sich Freunde und Wegbegleiter

Er war ein Genie, er war Haute Couture, er war Fashion Week, der Hamburger Junge war Paris: Von der Elbe bis zum Eiffelturm trauert nicht nur die internationale Modewelt um den Star Designer mit dem weißen Mozartopf.

Für Claudia Schiffer (48) war er der „magische Staub“, der aus ihr schüchternem deutschen Mädchen ein Supermodel schuf. „Jetzt kleidest Du den Himmel ein“, kondolierte auch Model Franziska Knappe (44). Moderator Kai Pflaume (51) erinnert sich mit Stolz daran, „dass die Style-Ikone mich mal bei der Bambi-Verleihung ganz besonders für mein Outfit gelobt hat. Das war ein modischer Ritterschlag“.

den, schrieb auf Instagram: „Ich wollte diese Woche nach Frankreich kommen, um Dich zu sehen und Dir meine Tochter vorzustellen. Mein Herz ist gebrochen.“ Auch Wegbegleiterin und Modeschöpferin Victoria Beckham (44) ist tief getroffen: „Karl war ein Genie und immer so freundlich und großzügig zu mir, sowohl persönlich als auch beruflich.“



MORGENPOST



Foto: dpa/Yui Mok

Ende April oder Anfang Mai erwartet Herzogin Meghan (37) mit Ehemann Prinz Harry (34) ihr erstes Kind.

Herzogin Meghan düst für Baby-Party nach New York

NEW YORK - Meghan (37) trägt schon eine ordentliche Baby-Kugel vor sich her - höchste Zeit für eine Party, um den royalen Nachwuchs königlich zu feiern.

Für die sogenannte „Babyshower“ ist die Herzogin extra nach New York gedüst. Fotografen knipsten die 37-Jährige, als sie am Montag in Begleitung eines Bodyguards in ein Auto stieg. Gestern soll sie mit ihren 15 besten Freundinnen in einem Luxushotel an der noblen Upper East Side gefeiert haben. Für Meghan geht es stressig weiter: Am 23. Februar fliegt sie im Auftrag der Regierung mit Harry nach Marokko.

Streit um Brustkrebs-Lüge

Sylvie Meis versöhnt sich mit ProSieben

Im Juni 2009 gab Sylvie Meis (40) ihre Brustkrebs-Erkrankung bekannt. Der Tumor wurde operativ entfernt, anschließend unterzog sie sich einer Chemotherapie. Heute gilt sie als geheilt.

Fotos: imago, dpa/Angelika Warmuth

HAMBURG - Endlich hat Sylvie Meis (40) Genugtuung - zumindest teilweise. Seit Herbst stritt sie sich mit ihrer einstigen Freundin Sabia Boulahrouz (40) um eine Aussage über Sylvies Brustkrebserkrankung. Nun hat sich die Moderatorin wenigstens mit ProSieben geeinigt.



So eng vertraut wird man Sylvie und Sabia Boulahrouz (40) wohl nie mehr sehen.

„Der Sender ProSieben und ich freuen uns, dass es gelungen ist, einen Rechtsstreit über Inhalte der Sendung ‚Global Gladiators‘ einvernehmlich für alle Beteiligten endgültig beizulegen“, teilte Sylvie gestern auf ihrem Instagram-Profil mit. Demnach werde der Sender eine nicht genannte Summe an die DKMS Life Stiftung zahlen - so wie von Sylvie gefordert.

Zur Erinnerung: Sabia hatte vor laufender Kamera behauptet, sie kenne niemanden, der Krebs hatte. Und weiter: „Einige Menschen gehen so weit, eine Krankheit zu erfinden, um davon zu profitieren.“ Sylvie bezog diese Äußerung auf sich, wurde 2009 doch bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. Gegen Sabia erwiderte sie eine Unterlassungserklärung. Doch auf eine Entschuldigung wartet sie bis heute. Immerhin: „Ich bin zuversichtlich, dass sie nicht erneut versuchen wird, mit diesem für mich schmerzhaften Thema Schlagzeilen zu provozieren.“



Glenn Close über ihre Oscar-Chancen „Bloß kein Mitleid, bitte!“



Foto: dpa/Chris Pizzello

Glenn Close (71) ist als beste Hauptdarstellerin für ihre Rolle in „Die Frau des Nobelpreisträgers“ nominiert.

LOS ANGELES - Sechsmal war Glenn Close (71) schon für einen Oscar nominiert. Immer ist sie leer ausgegangen. In der Nacht zum Montag hat sie wieder eine Chance auf einen Goldjungen. Eines stellte die Schauspielerin nun in einem Interview aber klar: Sie möchte rein für ihre Verdienste als Schauspielerin anerkannt werden und nicht für die Tatsache, dass sie sich seit vielen Jahren in der Traumfabrik behaupten konnte. Der britischen Zeitung „The I Paper“ sagte sie: „Ich möchte nicht, dass es nach 45 Jahren ein Mitleids-Oscar ist.“

Cheryl Shepard gibt Sex-Tipps im Internet



Foto: dpa/Gerald Matzka

LEIPZIG - Erst die öffentliche Plauderei über ihre offene Ehe, dann ein frivoles Sex-Büchlein. Und nun will „In aller Freundschaft“-Star Cheryl Shepard (53) auch noch Sex-Tipps im Internet geben.

Im April soll's losgehen, wie Shepard der „Bild“ erzählte. Gemeinsam mit MDR-Sexualtherapeutin Dr. Carla Pohlank (42) will sie auf YouTube mit Tabus aufräumen. Die Damen plaudern

Cheryl Shepard (53) ist seit 2006 mit Nikolaus Okonkwo (56) verheiratet.

dann über Orgasmusdruck, Wechseljahre, Erektionsstörungen und Lustlosigkeit.

Jetzt Abo werben!



**Radeberger
Spezialitäten-Box
oder andere
Prämie auf den
nächsten Seiten
sichern! ➔**



**CHEMNITZER
MORGEN
POST**



Die besten Prämien für Ihre Abowerbung!

RACLETTE „PURE 8“
von PRINCESS | 8 Pfannen, mit Überhitzungsschutz | Art.-Nr. 5688



MULTIFUNKTIONSGERÄT „PIXMA 3-IN-1“ von CANON | Tintenstrahl Druck/Scannen/Kopieren | Art.-Nr. 51616



HOCHDRUCKREINIGER von KÄRCHER | K 2 Basic, max. 110 bar/1.400 Watt | Art.-Nr. 10346

HANDY 216 von NOKIA | mit 2,4" Display, Mini SIM, Speicher: 16 MB (erweiterbar bis 32 GB), mit Kamera, Bluetooth, Dual SIM | Art.-Nr. 45592



GELDPRÄMIE 50,00 Euro aufs Konto | Art.-Nr. MOP018:BAR50



HEISSGETRÄNKE-AUTOMAT TAS1002 „TASSIMO HAPPY“ von BOSCH | Farbe: Schwarz | Art.-Nr. 2003837



Schlagbohrmaschine EasyImpact 550 von BOSCH im Koffer, 550 Watt mit Antirutschgriff | Art.-Nr. 70161

PLATTENSPIELER PL 186 von SOUNDMASTER mit Radio | Art.-Nr. 43904



RADEBERGER SPEZIALITÄTEN-BOX von KORCH | mit erlesenen Wurst- und Schinkenspezialitäten im Wert über 40 Euro | Art.-Nr. MOP018:Korch



TROLLEY „ORLANDO“ von TRAVELITE | 63 cm, schwarz | Art.-Nr. 54755



EDELSTAHL-TOPFSET „HORIZON“ von MEINE KÜCHE | 9-tlg., für alle Herdarten geeignet | Art.-Nr. 22318

NEW BOBBY-CAR von BIG | mit Flüsterrädern, ab 1 J., max. 50 kg | Art.-Nr. 61475



ZYKLON-HANDSTAUBSAUGER „MULTI SENSATION“ von CLEANMAXX | Energieeffizienzklasse A, silber/rot, 600 Watt | Art.-Nr. 11448



EDELSTAHL SALZ- UND PFEFFERMÜHLE „CLASSICS“ von RUSSELL HOBBS | elektr., 2er-Set, mit Beleuchtung, Mahlgrad einstellbar, Batterien nicht enthalten | Art.-Nr. 27242



TROLLEY-REISETASCHE „ORLANDO“ von TRAVELITE | ca. 73 l, 70 x 35 x 33 cm | Art.-Nr. 52910



IHRE VORTEILE ALS ABONNENT

- + von Montag bis Sonnabend bestens informiert!
- + Montag: großes Sportjournal

- + Donnerstag: Augusto-Magazin
- + Freitag: kostenlose Fernsehzeitung rtv
- + monatlich: kostenlose DVD/CD

Jetzt bestellen: 0371 690663350

Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an: Chemnitzer Morgenpost, AboService, Rosenhof 11, 09111 Chemnitz, zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

**Alle Prämien auch online unter:
www.abo-mopo.de/werben**

NEUEN Leser werben
und GUTSCHEIN sichern!

JETZT BESTELLEN
0371 690663350
WWW.ABO-MOPO.DE/WERBEN



50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE

Art.-Nr. GS50:AMAZON



50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN

Art.-Nr. GS50:ROSSMANN



50-€-GUTSCHEIN OBI
(auch online einlösbar)

Art.-Nr. GS50:OBI



50-€-GUTSCHEIN ARAL

Art.-Nr. GS50:ARAL

Bitte Prämien-Gutschein und Bestell-Coupon ausschneiden und einsenden an:
Chemnitzer Morgenpost, AboService, Rosenhof 11, 09111 Chemnitz.

Prämien-Gutschein

Ich habe einen neuen Abonnenten geworben. Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie¹

Artikel-Nummer meiner Wunsch-Prämie

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefonnummer (für Rückfragen)

IBAN: Länderkennung: 2 Stellen | Prüfziffer: 2 Stellen | Bankleitzahl: 8 Stellen | Kontonummer: 10 Stellen

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

¹ Die Prämien erhalte ich nach Beginn des Abonnements und ca. 6 Wochen nach Eingang des ersten Bezugsgeldes. Gilt nicht für Eigenbestellung und im gleichen Haushalt lebende Personen.

Morgenpost Sachsen GmbH, Amtsgericht Dresden, HRB 22609

Bestell-Coupon

Ich bin der neue Abonnent und bestelle die Chemnitzer Morgenpost ab sofort/
 ab dem _____ von Montag bis Sonnabend für mindestens 18 Monate zum jeweils
gültigen Bezugspreis, derzeit monatlich 19,90 €² – inklusive Zustellung und MwSt.

² Bei Belieferung in nicht zustellfähige Gebiete kostet das Abo der Chemnitzer Morgenpost inkl. zusätzlicher Portokosten monatlich 30,20 €. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Abo-Service, Telefon 0371 690663350.

Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 10 Tagen zum Ablauf der Mindestbezugsdauer schriftlich gekündigt werden. Danach ist eine Kündigung jederzeit schriftlich mit einer Frist von 10 Tagen zum Monatsende möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Chemnitzer Morgenpost.

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Mein Briefkasten befindet sich hinter einer verschlossenen Tür. Bitte rufen Sie mich zur Klärung unter folgender Telefonnummer an:

Ich möchte Geld sparen und entscheide mich für folgende Zahlungsweise:

jährlich (Ersparnis 8 €) halbjährlich (Ersparnis 4 €) vierteljährlich (Ersparnis 2 €) monatlich
 Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren im Voraus von folgendem Konto ab:

Die Einzugsermächtigung gilt bis auf Widerruf und erlischt bei Kündigung der Bestellung automatisch. Vorausbezahlte und nicht bezogene Ausgaben werden mir selbstverständlich zurückerstattet.

IBAN: Länderkennung: 2 Stellen | Prüfziffer: 2 Stellen | Bankleitzahl: 8 Stellen | Kontonummer: 10 Stellen

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung.

Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an: Chemnitzer Morgenpost, AboService, Rosenhof 11, 09111 Chemnitz, zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf www.abo-sz.de/datenschutz

Einwilligungserklärung: Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co KG (DDV), Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister

per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften; print/digital) sowie für ihre Marktforschungszwecke und/oder

per E-Mail über o.g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt und für ihre Marktforschungszwecke informiert.

X

Datum/Unterschrift für die Bestellung und ggf. Einzugsermächtigung

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften; print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungszwecke.

Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an abo@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

